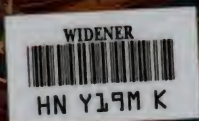


46584
8



4658.4.8



Harvard College Library

FROM

THE FUND OF

MRS. HARRIET J. G. DENNY,
OF BOSTON.

Gift of \$5000 from the children of Mrs. Denny,
at her request, "for the purchase of books for the
public library of the College."

*übertragen. Hermanns No. 1. 1852.
H. 2. Fr. Lorenzen TP, 252.*

DIE LIEDER

1.983

GOTTFRIEDS VON NEIFEN

HERAUSGEGEBEN

VON

MORIZ HAUPT

DIE LIEDER
GOTTFRIEDS VON NEIFEN

HERAUSGEGEBEN

VON

MORIZ HAUPT

*m. 623
Beck*

LEIPZIG
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1851

465 HX. 8
. 8



Denny fund

952

~~Est. 1888~~

JULIUS LUDWIG KLEE

ZUM

XIV AUGUST MDCCCLI

GEWIDMET

VORREDE.

Gottfried von Neifen erscheint in den jahren 1234 bis 1255 in urkunden die Stälin's wirtembergische geschichte 2,582—585 verzeichnet. als dichter wird er genannt von dem Taler MS. 2,100^b, der Nifer lobt die frouwen sin, ir ræselehtez mündelin; von Friedrich von Sunnenburg 24 J, wil er von mir hân richez lop, der sich gein mir alsô versiht, des riet mir der von Nife und ander guote meister niht; in einer erzählung in den altdeutschen blättern 1, 49, kund ich als der von Nifen den vrowen singen süezen sanc, des sagten si mir billich danc; von Haug von Trimberg im Renner s. 20 f., gitikeit luoder und unkiusche, muotwille unde unzemlich tiusche habent mangan hern alsô besezzen daz sie der wis gar hânt vergezzen in der hie vor edele herren sungem, von Botenloube und von Mörungen, von Linburc und von Windesbecke, von Nife, Wildôn und Brünecke.

Die lieder des dichters, die sich in einem engen kreise der gedanken und ausdrücke bewegen, aber durch anmut und zierliche reimspiele auszeichnen, sind uns nicht vollständig erhalten.

C. die Pariser handschrift, von der ich ausser den abdrücken und angaben Bodmers Beneckes und Hagens eine abschrift von Heinrich Hoffmann gebraucht habe, enthält hundert und neunzig strophem, auf den neun blättern 33 bis 41; aber nach dem 34n blatte ist ein blatt ausgeschnitten, und auch ohne äusseren verlust ist diese handschrift in mehreren liedern unvollständig. nach dem schlusse von neunzehn liedern (nach 23, 7. 24, 34. 27, 14. 32, 13. 33, 32. 34, 25. 36, 3. 38, 3. 25. 42, 20. 34. 43, 25. 44, 19. 46, 16. 30. 47, 9. 48, 8. 49, 13. 52, 6) lässt sie leeren raum, wodurch allerdings wahrscheinlich wird was herr von der Hagen (4 s. 83) annimmt, dass jedes dieser lieder ursprünglich fünf strophem hatte. aus fünf strophem, wie die altfranzösischen lyriker am häufigsten und auch deutsche, baut Gottfried von Neifen sonst seine lieder (Wackernagel altfr. lieder s. 174. 224). die vierstrophigen 11, 6 und 27, 15 haben

besondern bau. von den sechs strophen 29, 36 – 31, 26 bezieht sich die letzte auf die zweite (30, 12) und mag eine erweiterung des liedes sein. das vierstrophige lied 34, 26 ist, wie ich in der anmerkung gezeigt habe, in unordnung und schwerlich vollständig. sicher unvollständig sind die lieder 45, 8 und 21. nach 40, 24 ist in C kein raum gelassen, aber auch nicht nach 29, 24, wo die Berner handschrift eine fünfte strophe hinzufügt. ob die beiden letzten lieder vollständig sind lässt sich nicht bestimmen.

i. vor der im j. 1336 vollendeten erweiterung des wolframschen Parzivals von Claus Wifse und Philipp Colin stehen auf bl. 115^b der Donaueschinger handschrift drei strophen, die Ludwig Uhland im zweiten jahrgange von Heinrich Schreibers taschenbuche für geschichte und alterthum in Süddeutschland (1840) s. 262 mitgetheilt hat. aus der römischen handschrift (k) dieses Parzivals giebt diese strophen herr von der Hagen in seinen minnesingern 3 s. 468^a.

p. eine handschrift (n. 260) der Berner stadtbibliothek, aus der zweiten hälfte des vierzehnten jahrhunderts (Wackernagel in der zeitschrift für d. alt. 4, 479), enthält fünf strophen, abgedruckt in Graffs Diutiska 2, 262 ff.

Die beiden lieder Ez fuor ein büttenære (44, 20) und Von Walhen fuor ein pilgerin (45, 8) spricht herr von Liliencron (zeitschr. für d. alt. 6, 93) dem Neifer ab. ich kann diese meinung nicht theilen. es ist nicht ausser acht zu lassen, dass das wie es scheint vollständig erhaltene erste dieser beiden lieder aus fünf strophen besteht, und ich weiss nicht nach welcher regel man bestimmen könnte was dem dichter in volksmässigeren liedern zuzutrauen ist. gleich das folgende lied Uns jungen mannen sanfte mac finde ich im tone von jenen beiden nicht sehr verschieden: wäre es ganz erhalten, so würde es sicherlich auch durch leichtfertigen scherz ähnlich sein: und dass dieses lied dem Neifer gehört lehren anspielungen in anderen liedern (4, 13. 5, 13. 32, 12). eher könnte man vermuten dass die einzelne strophe mit der die sammlung in der Pariser handschrift schliesst, Diu nahtegal diu sanc sô wol, ein liedchen des zwölften jahrhunderts, dessen ton man fühlt, und nicht von Gottfried von Neifen sei. aber ich misstraue diesem gefühle. wäre das volksmässige lied Under der linden nicht als ein gedicht Walthers von der Vogelweide hinreichend bezeugt, niemand würde es ihm, trotz seiner vielseitigkeit, zuschreiben.

Leipzig am 27n juli 1851.

M. H.

Die von Wifse handschrift
des Parzivals

HER GOTFRIT VON NIFEN.

- Owê ,winter, din gewalt
 wil uns aber twingen!
 heide und ouch die bluomen rôt
 die sint nu worden val.
 5 sô klag ich den grünen walt
 und der vogeles singen:
 dar zuo hât vil grôze nôt
 diu liebe nahtegal.
 wê, waz klage ich tumber vogeles swære?
 10 ob eht ich der lieben liep in rehter liebe wære,
 son klagte ich niht die vogeles noch der liechten bluomen schin.
 Al mîn fröide lit an ir
 diu wol mac vertriben
 swaz ich sorgen ie gewan:
 15 der hât si gar gewalt.
 si ist diu minnecliche mir
 liep vor allen wiben.
 des bin ich vil sender man
 in sorgen worden alt.
 20 daz mac diu vil kiusche wol erwenden.
 wil diu guote mir ir helferliche helfe senden,
 son darf mich niht belangen der vil sîteze bernden zit.
 Reiniu wîp diu sint sô gar
 von der diet gescheiden
 25 daz dâ heizent valschiu wîp:
 dēst mîn herze vrô.
 nu ist diu guote valsches bar:
 dâ von muoz mir leiden
 der vil valschen wîbes lip.

min herze stüende hó,
ob mir der vil guoten einiu bræhte
mit ir güete hôhen muot: wê wes ich danne gedæhte
mit sange, daz ez erben müeste an mînes kindes kint!

- 5 Frouwe Minne, tuot sô wol,
lât mich des geniezen
daz ich der vil guoten bin
mit stæte ân allen wanc.
ob ich des geniezen sol,
10 sô möht iuch verdriezen
daz si mînes herzen sin
an fröiden machet kranc.
si kan dehsen swingen in der mæze
unde wil behüteten daz si niht bestieben læze
15 ir rôten munt der mich vil dicke machet hôchgemuot.

- Diu vil hêre wil mich lân
nâch ir gruoze sterben,
ân aller slahte schulde gar.
des muoz ich trûric sîn
20 unde in senden sorgen stân.
in kan niht gewerben
daz ir wol stênden ougen klâr
iht wellen ruochen mîn.
daz klag ich dir, Minne, von der sîezen.
25 sît daz si mir niht enwil mîn sende swære bûezen,
Minne, fûege enzît daz ez werd ein gemeinez spil.

- Sumer, dîner fröidebernden wunne
fröut sich maneges senden herzen muot.
ob diu nahtegal iht singen kunne
30 gegen des wunneclîchen meijen bluot?
jâ, si singet aber mê
sît zergangen ist der snê.
nu twinget mich mîn kumber aber als ê.

- Wie möht ich den kumber mîn erlîden,
35 ich entæte ez durch ein reine wîp?
disen sumer muoz ich fröide miden,
ez enwende ir kiuscher wîbes lip

diu mich her betwungen hât
unde mich in sorgen lât,
und an ir einer al mîn fröide stât.

Sit ich bin gebunden mit den banden.
5 daz die senden heizent minnebant,
sô mac si mich læsen mit ir handen,
sît si treit sô helferiche hant.
frouwe ob allen frouwen mîn,
wendent minen senden pîn;
10 durch iuwer zuht lânt mich bi fröiden sin.

Disiu liet wil ich der lieben singen
der ich lange her gesungen hân.
si kan beidiu dehnen unde swingen.
dur ir gûete sol si mich erlân

ht. 15 daz ich niht in sorgen st.
sît ir wont diu fröide bi,
vil sælic wîp, nu tuo mich sorgen vri.

Sit an miner herzenlieben frouwen
gar mîn heil und al mîn leben lit,
20 Minne, sô lâ dine gûete schouwen
unde scheide disen sûezen strit.
Minne, mîn dich underwint,
wan ich bin der sinne ein kint.
nu bint die guoten alde mich enbint.

25 **W**ir suln aber schöne enpfâhen
Meijen, der kan fröide bringen
und vil maneger hande wunne,
lichte bluomen, rôsen rôl.
sît daz uns wil fröide nâhen,
30 sô suln wir mit fröiden singen.
wê im der uns fröide erbunne!
dem si werndiu fröide tôt.
wol im der uns fröide mêre,
sît man lûtzel fröide hât!

35 wê im der uns trûren lêre!
wol im der uns leit verkêre,
sît diu werlt mit trûren stât!

Lieplich blicken von den wiben

dar und dan mit spilnden ougen,

daz kan sende swære bûezen

und freut sende siechen man.

5 ez kan sendiu leit vertriben,

swâ ein man sin liep siht tougen

unde minneclichen grûezen

unde ez lachelich siht an.

lache, daz mir sorge swinde,

10 lachelich, ein rôter munt.

sit din lachen mich enbinde

von den sorgen, daz ich vinde

fröide, dast ein lieplich funt.

Reiniu wip, durch iuwer gûete

15 lânt mich senden iuch erbarmen

daz mich diu vil wolgetâne

hât geheizen hinnân fûr,

ob mich daz durch niht enmûete

wan daz man mich siht sust armen

20 in den fröiden fröiden âne;

daz ich leider an mir spîr.

hinnân fûr, daz wort mir wendet

fröide, ich bin an fröiden tôt.

hinnân fûr, daz wort mich sendet

25 in den tôt, ob ez niht wendet

ir munt gar durchliuhtic rôt.

Ich gesach von rôtem munde

nie sô lachelichez lachen

als diu minnecliche lachet

30 swâ si liebe lachen wil.

baz dan ich erdenken kunde

kan si liebe liebe machen.

swâ si liebe liebe machet,

dâ hebt sich der wunnen spil.

35 Minne, wer daz si iht lache

swenne ich si mit ougen sehe.

wiltu daz mir sorge swache,

steziu Minne, an ir daz mache

*Ms. I, 102 (5, 6) v. 1. 1.
Nif. 9, 1, 2. 11;*

daz si dir gewaltes jehe.

Ich muoz wol von schulden sorgen
wie mir von der minneclichen,
nâch der ich zallen ziten brinne,
5 mîner swære werde buoz.
beidiu âbent und den morgen
sorge wil mir niht entwichen.
daz klag ich der sîtezen Minne
daz diu minneclîche ir gruoze
10 mir verseite und ouch ir hulde.
daz tuot mînem herzen wê.
wære ez doch von mîner schulde
daz ich kumber von ir dulde,
son geklagte ichz niemer mê.

15 Sælic si diu heide!
sælic si diu ouwe!
sælic si der kleinen vogellîne sûezer sanc!
bluomen, loup, diu beide
stânt in maneger schouwe,
20 die der kalde winder hiure mit sîm frôste twanc.
dien ist an ir frôiden wol gelungen.
alsô möhte ouch ich an mînen frôiden wider jungen,
trôste mich ein rôter munt nâch dem mîn herze ie ranc.

Mir was wie mîn swære

25 hete ein lieplich ende,
dô mir seite ein bote, ich solte in frôiden frœlich sin.
ich was frôidebære,
sorge was ellende
in mîm herzen, dô ich wânde, ir mundes rôter schîn
30 der wold in mîn herze lieplich lachen.
alsô kan diu Minne ein wunder an uns beiden machen.
Minne, tuo mir swie du wellest; der gewalt ist dîn.

Rôter munt, nu lache,
daz mir sorge swinde;
35 rôter munt nu lache, daz mir sendez leit zergê.
lachen du mir mache,
daz ich frôide vinde;

rôter munt, nu lache, daz mîn herze frô bestê.
sît dîn lachen mir git hôchgemûete,
neinâ, rôter munt, sô lache mir durch dîne gûete
lacheliche, ræselehte: wes bedôrftê ich mê?

- 5 Minnenlich gedinge
frôit mich mange stunde,
daz mich trœste ein rôter munt des ich noch nie vergaz.
minnenlich gelinge,
ob ich daz dâ funde,
10 sône kunde mir ûf erde niemer werden baz.
rôter munt, hilf mir von senden nœten.
âne got sô kan dich niemen alse wol gerœten;
got der was in frôiden dô er dich als ebene maz.

Wolde mir diu hêre

- 15 sende sorge ringen,
daz nâme ich fûr der vogele sang und fûr der bluomen schîn.
und si nâch mîner lêre
ruochte frôide bringen
mir, sô wær mîn trûren krauc und wolte in frôiden sîn.
20 hilf mir, helferichiu stêze Minne;
twinc die lieben sam si hât betwungen mîne sinne,
unze si bedenke mînen senelichen pin.

Walt heid anger vogele singen
sint verdorben von des kalten winters zit.

- 25 dâ man bluomen sach ûf dringen,
da ist ez blôz: nu schouwent wie diu heide lit.
daz klag ich: sô klage ich mîne swære,
daz ich der unnære
der ich gerne liep in herzen wære.

- 30 frowe Minne, daz ist allez dîn gewalt.

Bar mîn herze ie bernde wunne,
daz was swenne ich sach ir wunneclîchen schîn
unde ir ougen sam der sunne
dur mîn ougen liuhten in daz herze mîn. u ?

- 35 dar nâch wart mir leit in kurzen stunden.
owê Minne wunden!
wie hâst du sus dich mîn underwunden

daz ich sender siecher bin noch fröiden bar!

Bant diu Minne mich der süezen
und lät die vil lieben sunder trüren gän,
Minne, wie wilt duz gebüezen?

5 Minne, ich hânz dâ für, ez si niht guot getân.

Minne, hilf enzît: ich muoz verderben
unde an fröiden sterben.

sol ich niht den rôten kus erwerben,
so ist mîn fröiden strâze in riuwen pfat gebant.

10 Lôs in rehter wîbes gûete
sach ich zeinem mâle ir kiuschen wîbes lîp.

dâ von fröit sich mîn gemûete,
daz ich dâhte 'jâ du reine sælic wîp,
du maht mir wol mînen kumber wenden

15 unde helfe senden.'

frouwe Minne, træstent mich vil senden,
wan ich stân von iuwern schulden fröidelôs.

Wer kan mich nu frô gemachen?
niemen danne ir minneclîcher rôter munt.

20 wil mir der von herzen lachen,
dâ von wirde ich sender siecher wol gesunt.
guoten wîp, nu wûnschent daz diu hêre
mich die strâze lêre

wâ ich ûzer leide in liebe kêre.

25 Minne hilf daz mich diu liebe ir liebe wer.

Ht, wie wunnenclich diu heide
sich mit manegem spæhen kleide
gegen dem meigen hât bekleit!
loup gras bluomen vogellîn beide,

30 die man sach in manegem leide,
gar verschwunden ist ir leit.

alsô mehte ouch mir verschwinden
sorge, diu von fröide ie swant;
wolde fröide sorge enbinden,

35 sît daz fröide ie sorge enbant,
sô wurd ich von sorgen fri.

Dô mîn ouge erkôs die süezen,

dô wart mir ein lieplich grûezen,
ræseleht ein rôter gruoze.

dô dâht ich 'diu ougen mûezen
dir vil senden kumber bûezen:

5 anders dir wirt niemer buoz
sorgen, ez enwende ir gûete.'
dannoch was ir gûete guot.
sam der rôse in touwen blûete
was ir munt rôt als ein bluot.

10 owê, dannoch was ich vrô.

Wer kan frêlich frô beliben
wan bi reinen lieben wîben?

hî, wie sûeze ein name wîp!
wîp kan sendiu leit vertriben.

15 wol ir reinen lieben liben!

och, si hânt sô lieben lîp
daz mich nâch in muoz belangen!
bî in ist diu wîle unlanc.

swâ liep liep hât umbevangen,

20 dast ein sûezer umbevanc,
lieplich nâch der minne ger:

Wê der gar verlornen stunde,
daz mir senden niene enkunde
lieplich kûssen werden kunt

25 von ir rôsevarwen munde!

owê, Minne, daz dîn wunde
mich sô lange hânt verwunt!
ich bin von dir ungeheilet;
ich gewan gein dir nie heil.

30 Minne, daz du sist verteilet!

habe ouch dir der minne ein teil.
du verwundest mich niht mê.

Waz touc minneclîchez singen?

wâ sint wîp die kunnen twingen?

35 wâ sint man die minne ie twanc?

wer kan stæte fröide bringen?
wer kan sorge ûz herzen dringen?
minne ie sorge ûz herzen dranc

} = Schwein. N^o. 217, 25-26
2^o Var.

von der wibes ougen blicken,
 dà man sach ein sùezen blic.
 si went sich der minne entstricken:
 man sint sunder minne stric.
 5 welt, dà von trag ich dir haz.

Wer gesach ie wunneclîcher mê den sùezen meigen?
 wer gesach ie baz bekleit den walt und ouch die wunnenclîchen heide?
 wer gehörte ie baz diu kleinen vogellin gesingen
 gegen der wunneclîchen wunne in maneger sùezer wunneclîcher wise?
 10 dà gegen fröit sich manic herze, wan daz mine aleine
 daz muoz iemer trûric sîn, *ez* wende ir wîplich gûete *eyn*
 diu mich senden mit gewalde lange her betwungen hât.

Owê, triutelehter lip, sol ich alsus verderben!
 owê, spilnder ougen schîn! hei, munt gevar nâch wunneclîchen rösen!
 15 herzen trût, ir wûtestet an mir iuwer vrîgez eigen. *Barz. 532, 26,*
 wie zimt wibes gûete daz, ob ich in senden sorgen sus verdirbe?
 liebiu frowe, ich habe iu lange her gedient von kinde:
 des lât mich geniezen; seht, sô wirdê ich fröide rîche.
 ob des niht geschiht, sô muoz mîn spilendiu fröide ein ende hân.

20 Ir vil wunnenclîchen wîp, ir wolgemuoten leigen,
 wûnschent daz mîs herzen trût mich von den senelîchen sorgen scheide:
 sô bit ich die guoten daz si lâze mir gelingen.
 sùeziu Minne, ob daz geschiht, dar umbe ich dine werden tugende prise.
 Minne, du weist wol, ez ist diu liebe diech dà meine.
 25 Minne, hilf daz mir diu hêre tröeste mîn gemûete.
 ob des niht geschiht, sô wirt mir sender sorgen niemer rât.

Owê, Minne, sol ich niht den rôten kus erwerben
 und den sùezen umbevanc, dar zuo ir minneclîchen lip den lösen!
 sùeziu Minne, maht du herzeliep an mir erzeigen?
 30 nu waz treit dich fûr, ob ich nâch der vil herzelieben lieben stirbe?
 Minne, ich muoz verderben, ob ich niht die fröide vinde.
 ach dur got, vil sælic wîp, noch helfent helfecliche!
 sùeziu Minne, frâge si dur got waz ich ir habe getân.

Nu stêt diu liebe heide bar
 35 der wunnenclîchen bluomen und der liechten rösen rôt.
 der walt hât sich enkleidet gar:

des lident aber diu kleinen vogellin vil grôze nôt.

waz klage ich tumber vogele sanc?

wan klage ich niht die swâren zît

daz ich der minneclichen hân gediendet allez âne danc?

5 Si lône mir, si lône niht,

sô ist si doch mîs herzen trôst und ouch diu vrowe mîn.

ich diene ouch ir, swaz mir geschiht.

si muoz diu êrste und ouch mîn leste unz an mîn ende sîn.

ir ougen blic der vie mich sô

10 daz ich von ir niht scheiden mac,

swie selten mich diu herzeliebe hât gemachet frô.

Ach herre got, wie schône ein wip!

jâ milter got, wie rehte minneclich ist si gestalt!

jâ sûezer got, wie liep ein lip!

15 gesach in got, der ir vil reinen lîbes hât gewalt!

ir spiegellichten ougen klâr,

sold ich diu mit gewalte an sehen,

sô swûere ich wol daz mir gewûhse niemer grâwez hâr.

Wie gar unmâzen sanfte tuot

20 ein lieptlich kûssen unde ein minneclicher umbevanc!

si liebent lip und hæhent muot.

dâ wirt diu sende sorge bi dem ungemûtete kranc.

swâ liep bi herzeliebe lît

ie nâher und ie nâher baz,

25 dâ muoz diu sende sorge lân der frôide gar den strit.

Sist tougen in mîs herzen grunt

die ich von êrst ze herzelieber frouwen mir erkôs.

dâ von sô wirt ez ungesund.

waz schât der lieben daz si schône ist unde dâ bi lôs?

30 von liebe kan ich niht gesagen:

mir wart sô liebes nie niht mêr;

des wolde ich ûf genâde gerne ein glûtendez isen tragen.

Loup gras bluomen vogelesingen

vor dem walde und in den ouwen.

35 ûf der heide rôsen rôt,

die der meige uns kan bringen.

dâ mac man den rîfen schouwen.

doch klag ich ein ander nôt,
von der minnenclichen sîezen,
diu mich lieplich solde grûezen.
Minne, daz solt du mir bûezen,
5 sît ich mich der lieben ie ze dienste bôt.

Sît mîn sendez herze weinet
nâch der lieben diech dâ meine
(wê war umbe tuot ez daz?),
unde ir herze ist unvereinnet
10 daz ez nâch dem mîn ih weine, *nicht*
Minne, sich, daz ist dîn haz,
den ich sender siecher dulde
gar ân alle mine schulde.
Minne, hilf mir umbe ir hulde,

15 daz si mich nâch wîbes gûete trêste baz.

Solde ich sie vil minnecliche
sehen als ich si zeinem mâle
sach, sô wâr mîn fröide grôz
unde wære in sælden riche.
20 wan daz mich ir minne strâle
in daz sende herze schôz,
dast diu unverheilet wunde.
ob ir trôst mir die verbunde
mit ir rôsevarwen munde,
25 wê, wer wære an fröiden danne mîn genôz!

Ich wæn iemen künne erdenken
waz man wunne bi den wîben
vindet; si gênt hôhen muot.
swer den sorgen welle entwenken,
30 der sol stæte an in belîben,
wan si sint fûr trûren guot.
swem si lieplich blickent tougen
in diu herzen mit den ougen,
daz weiz ich wol sunder lougen
35 daz ez von gemuoten wîben sanfte tuot.

Ich hân minnenclich gesungen
der vil lieben und der Minne:
doch lât si mich trûric stân.

so ist mir senden niht gelungen
an mîs herzen kûniginne:
dâ von wil ich singen lân
unde wil mich von ir scheiden.
5 got der gebe gelücke uns beiden.
wære ab ich ein wilder heiden,
mîner triuwe solte ich baz genozzen hân.

Sich hât aber diu sûeze zît verkêret.
schowent an die wunnenelichen heide
10 diu mit manegen bluomen stuont beschœnet;
kleiner vogeles trûren aber mêret,
dien der kalte winter tuot sô leide;
so ist der walt mit sange niht bedœnet.
alsô muoz ouch mir mîn fröide entwichen,
15 daz mir nie von der vil minnenelichen
konde werden mîner swære rât.

Wie kan iemer iemen sanfter werden
dan der liep durch rechte liebe minnet
unde im liep in liebe fröide mêret?
20 der hât himelriche hie ûf erden,
ob er sich gein liebe wol versinnet
unde in liep in liebe liebe lêret.
Minne kan sich liep dur liebe lieben.
daz tuot si niht wan eht minnedieben.
25 rehtiu liebe ist valscher liebe gran. *Winst. 43, 32, 1,*

Ez tuot sanfte ein lieplich umbevâhen
zwein gelieben, sît diu naht sô langet,
lieplich smûcken nâch der liebe willen,
solte ichz tuon, ich seite wol wie nâhen.
30 sît daz liep bi liebe niht belanget,
liep kan

.
Beschiht des niht, so muoz ich eine
35 sterben in vil kurzer vrist.
sît du bist

diu sūeze reine
diu mir frōide geben sol,
hilfa, helferlichez wip,
ē daz mir der lip
5 verderbe: sūeziu frowe, sō tuost du wol.

Waz vervāhet
mich des wunnenclichen meigen zlt,
der uns nāhet
unde manegen herzen frōide git?
10 bluomen unde vōgele sanc,
der beider
trōst ist leider
mīnen frōiden alze kranc.

Min gemūtete
15 hāt betwungen ir vil sūezer lip.
sō mit gūtete
sō mit schōene wart nie bezzer wip.
alse mir mīn herze seit,
daz wunder

20 hāt besunder
got mit flīze an si geleit.

Jā verkēret
mir ein wip die besten frōide mīn,
der ich gēret

25 von ir reinen tugenden solde sin.
diu hāt sō betwungen mir
die sinne
mit ir minne
daz ich trūren muoz nāch ir.

30 Ich wil singen
gegen dem meigen minneclichen sanc.
swære ringen
kan si nāch der ie mīn herze ranc.
trōste mich diu frowe mīn,

35 diu guote
wolgemuote,
seht, sō wolte ich frōelich sin.

Mit ir gruoze
mehte si mir wenden swæren pin,
der sô suoze
fröite mir daz sende herze min.
5 ræselehter rôter munt,
scheit den strit
und hilf enzît
mir: sô bin ich wol gesunt.

Sælic sælic si diu wunne,
10 sælic si des wunnebernden meigen zit,
sælic si der vogeles singen,
sælic si diu ouwe, sælic si der walt!
man siht bluomen manievalt
durch daz grüne gras ûf dringen,
15 mêr dan ich erdenken kunne.
tanzen springen
suln die jungen widerstrit.

Niemen niemen kan erdenken
waz für senelichez trûren bezzer si
20 danne ein kus von rôtem munde
und dar zuo ein minneclicher umbevanc.
dâ wirt sendez trûren kranc;
ez fröit ûf von herzen grunde
ermel flehten, bein verschrenken.
25 in der stunde
wirt diu liebe sorgen frî.

Wâfen wâfen über die Minne!
wâfen wil ich über si schrien iemier mê.
ich was ir dâ her gebunden:
30 nu lât si mich trûrecliche vor ir gân.
si hât übele an mir getân.
si muoz einem andern wunden
herze muot und al die sinne.
wol befunden
35 habe ich daz si tuot sô wê.

Frouwe frouwe, sælic frouwe,
herzen trût, ir sint mir liep für elliu wip:

des ich selten hân genozzen:
dâ von ich niht mære fûrbaz singen wil.
ez dûht iuch vil gar ein spil.
iuch hât dicke min verdrozzen:
5 des ich mich vil trûrie schouwe.
vor beslozzen
ist mir fröide und iuwer lip.

Wol dir, wol dir, wilbes guete,
wol dir, daz du sælic iemer müezest sîn!
10 wol dir, du kanst trûren swachen,
swâ diu Minne ein sendez herze hât verwunt.
dîn vil rôsewarwer munt,
sô der lieplich wolde lachen,
sam der rôse in touwen blüete.
15 fröide machen
kan dîn spilnder ougen schîn.

Schouwent ûf den anger:
winter wert niht langer;
kleine voge le twanger:
20 diu heide ist worden swanger;
si birt uns rôsen rôt.
man hært voge le singen,
man siht bluomen entspringen,
dur daz gras ûf dringen;
25 ir swære wil sich ringen,
als in diu zît gebôt.
alsus enpfâhen wir den sîtezen meigen!
wol ûf, ir hûbeschen leigen!
wir suln die fröide heigen,
30 vil fröelich tanzen reigen.
ah!, solt ich mich zweigen
mit ir
diu mir
mac wenden sende nôt!
35 Lât mir sorge swinden,
lât mich fröide vinden,
lât den krie erwinden;

ir sult iuch underwinden
mîs herzen, sælic wîp.
frouwe, ir sult mir mæren
fröide, leit verkôren,

5 hôchgemîtete lêren.

Minne, bit die hêren
daz mich ir kinscher lip
tröeste: nu ist si doch mîn küniginne.
vil minnenclîchiu Minne,

10 tröeste mîne sinne,

sît ich nâch liebe brinne.
ob ich den tröst gewinne,
der tac
mir mac

15 wol heizen leitvertrip.

Wer kan trûren swachen?

wer kan fröide machen
mit vil lieben sachen?
wer kan lieplich lachen?

20 ir mundes rôter schin.

wer kan trûren wenden?
wer kan sorge swenden,
sende nôt volenden?
wer kan helfe senden?

25 diu liebe frouwe mîn,

diu mich hât von kinde her gebunden.
si kan mîn herze wunden.
daz habe ich wol befunden
daz ich bin überwunden

30 nu unde zallen stunden.

si sol
mir wol
dur reht genædic sîn.

Wer kan leit vertriben?

35 wer kan frô beliben?

niemen wan bî wîben.
des wol ir sûezen liben!
si sint für trûren guot:

- als des meigen blüete
fröit ir wiplich güete:
si gēnt höchgemüete.
daz got ir lip behüete,
5 doch mir einiu tuot
selten liep, die ich mit triuwen meine.
diu süeze und diu vil reine,
der helfe ist gegen mir kleine,
der ich von Kindes beine
10 gedienet hân alleine,
daz sie
noch nie
getröste mir den muot.
Ach wan solte ich schouwen
15 liep mis herzen frouwen!
in den grünen ouwen,
in luft und ouch in touwen
wart lieberz nie gesehen
daz sô lieplich wære,
20 guot für sende swære,
sam diu sældebære.
wie wol ich daz bewære,
kund ich ze rehte spehen
ir munt, ir keln und ouch ir lichten wangen!
25 diu hânt mich gevangen.
nâch ir muoz mich belangen.
het ich den tröst empfangen,
sô wær mîn leit zergangen.
ich hân
30 noch wân
daz mir wil liep beschehen.

- Nu schouwent wie diu heide
mit liehter ougenweide
sint verdorben und der kleinen vogeline sanc.
35 daz schaffent kalde winde.
der walt und ouch diu linde
die sint nu beide ir grünen loubes aber worden kranc.

jārlanc tæte sanfte ein umbevāhen,
ein lieplich drücken nāhen.
ich hān gedingen daz mir werde ein sūlezer umbevauc.

Swiez mir sō wol ergienge

5 daz si mich umbevienge,
sō müeste ich von den sūlezen frōiden sende sorge lān.
ob ich den trōst dā funde
dā von mīn leit verschwunde,
sō wold ich ūz herzeleide in herzeliebe gān.

10 ich hān trōst daz mich ir wiplich gūte
vor sender nōt behūete.
sus segē ich mich des morgens mit ir, sō ich wil ūf stān.

Ein kus von rōten munde,

der von des herzen grunde
15 von zwein gelieben gienge, daz tæt inneecliche wol.
swā Minne ir liebe wāge
gelich und daz si pflāge
frōide, dā von wurden sendiu herzen frōiden vol.
mir sol liep ein lieplich ende machen,

20 dā von zwei herzen ērlachen,
der heben mir, daz mīn ir, sīt ich senden kumber dol.

Dō ich die reinen guoten,

die sūlezen wolgemuoten,
von ērste an sach, dar nāch dō wart mīn herze sorgen bar.
25 dō hāte ich den gedingen
daz si mich wolte dringen
hin an der frōide stat. des hāt sī mich enterbet gar.
nīm war, vrouwe Minne, wie ichz meine:
daz si sō rehte kleine

30 mich senden trōestet unde ich doch mit triuwen diene dar.

Owē, sol ich verderben

und in der sorge ersterben,
frou Minne und ir vil sēlic wīp, wie stāt iu beiden daz?
vil minnenelichiu Minne,
35 sprich daz mīn küneginne
durch wibes gūte sich gein mir ein teil bedenke baz.
nu waz touc mīn gar ze langez bīten?
ez wær wol in den ziten

daz si mir solte lōnen. Minne treit den alten haz.

Ich hœr aber die vogeles singen,
in dem walde suoze erklingen;
dringen siht man bluomen durch daz gras.

5 was diu sumerwunne in leide,
nu hât aber diu liebe heide
beide bluomen unde rôsen rô.
meige kumt mit maneger bluot.
tuot mir wol diu minneneliche,

10 seht, sô wirde ich frōideriche,
sunder nôt vil maneger sorgen frî.

Gunde mir diu sældebære
daz ir tröst mir frōide bære,
swære wolde ich sender siecher lân.

15 hân ich tröst, der ist doch kleine,
sine trœste mich aleine.

reine sêlic wîp, nu trœstet baz.

Minne, hilf: êst an der zit.

sit mîn tröst lit an der stœzen,

20 sô mac si mir swære bûezen.

nu durch waz tuot si mir also wê?

Ob ir rôter munt mir gunde

daz sîn kus die nôt enbunde,

wunde von der minne wurde heil.

25 heil gelücke sælde und êre

het ich sender iemer mêre.

hêre sêlic wîp, nu trœstent baz.

owê, stœzer rôter munt,

wunt wart ich von dînen schulden,

30 do ich der lieben muoste hulden.

leit sint daz diu mich noch machent grâ.

Wunder kanst du, stœziu Minne.

Minne, in dîner glûete ich brinne;

sinne herze muot hât du mir hin.

35 in mîn herze sunder lougen

sach ein wîp mit spilnden ougen

tougen. dannoch was gemeit mîn lip.

herzen trût, nu tuot sô wol:
sol ich sender frô beliben,
sô sult ir von mir vertriben,
sælic wîp, die nôt, sô wirde ich frô.
5 Wie zimt nu der sîezen hêren
daz si mich kan trôren lêren?
mêren möhte si wol fröide mir.
ir vil minneclîchez lachen
kan mir sendez trôren swachen.
10 machen möhte si mich sorgen bar.
owê sîezer rôter munt!
wunt bin ich an hôchgemûete.
rôter munt, dur dîne gûete
nu sprich dar: du weist wol mine bete.

15 Sumer, uns hât dîn schœne
bluomen brâht und vogeles dæne.
walt anger heide in grûene stât:
die hâst du brâht ûz nœten.
nu wil mich mîn frouwe tæten,
20 diu mich âne trôst in sorgen lât.
mich hât bevangen minneclîche ir lîp.
mit lieben dîngen
kan si twîngen.
hîlf, trœsterinne, sælic wîp.
25 Solt ich ein wîp unvâhen
lieplich, ich weiz wol wie nâhen,
meht ez sô minneclîch geschehen
daz mich ir trôst enpfîenge,
trût mîn liep, und daz ergîenge,
30 man müeste mich iemêre frœlîch sehen.
nu vînde ich niht wan hazzelîch versagen.
mîn nîmt ir minne
fröide und sinne.
des muoz ich senden kumber tragen.
35 Wîp und wîbes gûete
sendent werendez hôchgemûete:
wîp kunnen fröiden wunder geben:

wip kunnen fröide machen:
wip kunnen friunde friuntlich lachen:
wip liebent manne lip unt leben.
wip, waz din triuwe wirde und ére git!
5 wip, du kanst wenden
leit, liep senden.
waz an wíben fröide lit!

Wê dir, winter ungehiure,
wê dir, daz du sist verteilet!
10 heide und ouwe ist bluomen bar.
swaz mit fröiden stuont noch hiure
daz hâst du vil gar zerteilet;
swaz der sîeze meige bar,
daz ist allez hin geleit
15 von den sâren kalden winden.
du wilt an uns niht erwinden.
dast dien kleinen vögelen leit.

Wê der nâhe gênder swære!
wenne wil si mir diu ringen
20 der mîn herze unsanfte enbirt?
si sint mir ein teil ze swære.
in den sorgen muoz ich ringen.
ob si dan niht fröide birt
mir vil sældelosen man,
25 sô verdirbe ich an dem libe.
ist daz ich niht frô belibe,
rätent ob ich fûrbaz man.

Minne, heile mîne wunden |
die ich dulde zallen mâlen,
30 wiltu daz ich sorge enber.
sit du dichs hâst underwunden,
bit ir lip den liehtgemâlen
daz er mir noch fröide ber,
sit er sich mîn underwant.

35 frouwe sîeze sældebære,
iuwer lôn ist mir gebære;
so ist ouch mîn dienest ziu gewant.

waer sîn lôn gewære B. C. 1708

Si mac mir wol helfe senden.

sit ich lebe in maneger sende,
so ist min wec hin zir gebant.
si mac trösten mich vil senden.

gewant⁹

5 sit ich ir min herze sende,
daz diu stüeze Minne ie bant,
seht, sô wurde ich noch gemeit,
wære daz ichs umbevienge
und daz siz für guot enpfienge,
10 diu durch kiusche unkiusche ie meit.

Si mac sich des wol vermezen
daz sô schœniu crêatiure
nie wart bi maneger zit geborn.
man sol si niht zuo den mezen
15 den diu selbe schœne ist tiure.
alle untugent hât si verborn:
si hât sælde, si hât heil.
hei, gewunne ich noch die künde
daz ich si erwerben künde,
20 seht, so wær min wunde heil.

Merkent wunder iemer mære.
do ich die lieben jungest sach,
dô was ich verzagt sô sere
deich vor liebe niht entsprach.
25 ich was ir ze sehene frô:
des erschrac mis herzen lere.
wâfen, wie geschach mir sô?

Wibes êre, wibes güete,
wibes schœne, ir werdekeit,
30 gît den mannen hôchgemüete,
die gein tugenden sint bereit.
si fröit als diu sumerzit
gegen des werden meigen blüete.
âht, waz der fröiden gît!

35 **S**eht an die heide,
seht an den grünen walt.

- liechter ougenweide
der habent si gewalt.
bluomen, loup, diu beide,
mit manegem lûtschen kleide
5 sô sint si bekleit.
dien tet vil leide
der lange winter kalt.
balde hinne scheide
sin twingen manievalt.
10 valwe löcke reide
trânt junge stolze meide:
des sint si gemeit.
var hin verwâzen,
vil gar verteilter snê!
15 du muost uns aber lâzen
die bluomen und den klê
ûf des meigen strâzen
(dien tæte du vil wê),
dâ die vogeles sâzen,
20 ir sanc gein sange mâzen.
die frôuwent sich als ê.
 Mich wil betwingen
daz mich dur liebe ie twanc,
daz ich nu muoz ringen
25 dar nâch mîn herze ie ranc.
ich wil aber singen
der lieben ûf gedingen.
mîn trôst an ir lît.
lâ mir gelingen,
30 sit daz mir nie gelanc,
Minne, an lieben dingen:
sô wirt mîn trûren kranc.
si kan swære ringen,
die sorge ûz herzen dringen.
35 mir wære lônnes zit.
kus von ir munde,
ich wæne er saufte tuot.
der ist zaller stunde

noch ræter damme ein bluot.
eyâ, Minne wunde,
du machest ungemuot.
ob din tröst mir gunde
5 daz mir ein kus die bunde,
sô diuhte si mich guot.

Mich hât gebunden
der sîezen Minne bant.
minneclîchez wunden,
10 nâch dir mîn herze ie swant.
si hât niht erwunden,
sich habe mîn underwunden
ir munt rôsenrôt.

Minn unde ir kunden
15 die sint mir wol erkant.
hete ich helfe funden,
sô wær mîn dienst bewant.
nu hât si mich wunden
in trûren zallen stunden.

20 dâ von lide ich nôt.
mich hât versêret
ir liechter ougen schîn.
wer hât gelêret
die lieben frouwen mîn
25 daz ir gûete mêret
mir lange wernden pin?
Minne, swer dich êret,
des muot wirt gar verkêret.
nu bin ich doch din.

30 Owê der swære
die ich von minnen hân!
der ich sanfte enbære,
wan ein vil lieber wân
der ist fröidebære.

35 dâ bi ist mir gevære
diu Minne unde ir haz.
sist mir ze swære:
dâ von ich trûric gân.

ob ich sinne wære,
des solte ich mich erlân.
minneclichez mære
mir bernde fröide bære.

5 nu træste du mich baz,
lieplichiu Minne
(min sendez herze ist wunt),
sit daz ich brinne
nâch liebe zaller stunt.

10 sorgen træsterinne,
dir ist min jâmer kunt:
træste mine sinne,
daz ich den kus gewinne.
sprich jâ, rôter munt.

15 **L**op von mangeln zungen
wart dem meigen hiure gesungen
von dien vogelen dur den grünen walt.
die hât nu betwungen
unde jâmerlich verdrungen
20 rife, snê, dar zuo der winter kalt.
des vil manic herze trûric stât.
dar zuo trûret ouch daz mine
nâch dem fröidebernden schîne
der von ir vil rôtem munde gât.

25 Mir was fröide entsprungen.
leider nu ist mir niht gelungen
an der lieben diu min hât gewalt.
wær mîn sanc erklungen
ir, sô müeste ich wider jungen:
30 sust bin ich in sorgen worden alt.
frouwe Minne, gip mir dinen rât,
alde ich lebe in sendem pine.
frouwe, ûf die genâde dine
diene ich dir, swiez mir dar umbe ergât.

35 Ich hân mine stunde
vil gerungen nâch dem munde
der sô lieplich ist, durliuhtic rôt,

daz mir nie enkunde
werden heil mîs herzen wunde:
dâ von lîde ich sender sende nôt.
Minne, sich, du lâst mich trûric gân.
5 tröst, der sâlden übergulde,
frouwe, gênt mir iuwer hulde,
wan ez muoz doch an iu eine stân.

Ob ir tröst mir gunde
daz ein kus die nôt enbunde
10 die diu herzeliebe mir gebôt,
und sich underwunde
liebe und dar an niht erwunde,
sô geschiede ich noch von sender nôt,
die ich von der herzelieben hân
15 gar ân alle mîne schulde.
frouwe, sende nôt ich dulde.
nu dur got, waz hân ich iu getân?

Heide und ouwe stuont mit blüete
gegen des stüezen meigen güete:
20 die sint beide worden val.
dar zuo wil der winter twingen
kleiner vogeles stüezez singen,
daz si swîgent über al.
daz solt ich von schulden klagen:
25 sô klag ich ein ander nôt.
solt ab ichz der lieben sagen,
mich jâmert nâch ir minne mê
dan nâch den liechten rösen rôt.

Wê waz wunders lît an wîben,
30 sît ir güete kan vertriben
sendem herzen sende nôt!
der in lieplich siht in ougen
mit gewalde und dâ bî tougen,
dem ist al sîn trûren lôt.
35 ist im rehtiu liebe bî,
sô ist beiden danne wol.
Minne tuot si sorgen fri;

si stricket beidiu herze in ein
und wendet kumberliche dol.

Wip, dîn minnenelich gebären
kan der senden herzen vâren:

5 wip, du bist ein stæzer nam:

wip, du kanst wol fröide mēren:

wip, du kanst wol fröide lēren:

dir ist wiplich ēre zam.

wip, du gist ouch hōhen muot:

10 wip, du gist ouch frōiden vil:

wip, du bist für trūren guot:

des muoz ich iemer sælic sîn.

du bist der welte wunnespil.

Süeze Minne, mīne sinne

15 jāmert nāch der lieben minne.

Minne, hilf, ēst an der zît.

Minne, du kanst trūren swenden,

hōchgēmüete in herze senden:

Minne, dîn gewalt ist wît.

20 Minne, ich bin dir undertān:

Minne, wis gewaltic mīn.

owē Minne, solte ich hān

ir minneelichen wîbes lîp,

sô war mīn trūren gar dā hîn.

25 Minne, weist du wen ich meine?

Minne, ez ist diu liebe aleine,

der ich mich für eigen jach;

Minne, ez ist diu minneneliche,

Minne ez ist diu sældenriche.

30 weist du, Minne, waz beschach

dô ich jungest was bî ir

unde ich vor der lieben saz?

Minne, sich, dô tæet du mir

daz ich vor liebe niht ensprach

35 und ich mīn selbes gar vergaz.

Nu siht man aber die heide val;
nu siht man valwen grünen walt;

nu høert man niht der kleinen voge le singen.
die sint geswigen über al.
ir stimme diu was manicvalt.
die nahtegal die wil der winter twingen.
5 der nôt klag ich, und dâ bi mîne swære,
die mir diu herzeliebe tuot.
dâ von sô bin ich ungemuot.
mûst si doch guot
diu liebe unwandelbære.

10 Wâ wart ie herzen mê sô wol
dan dâ zwei sendiu herzen sint
einmüetic nâch der sûezen Minne willen?
si sint sô tougen fröiden vol,
doch machet si diu Minne blint.
15 si kan in beiden herzeleit wol stillen.
si fröuwent sich besamen und niht besunder.
swâ herzeliep bi liebe lît,
daz wunnebernde fröide git,
dast âne strît,

20 dâ tuo diu Minne ein wunder.

Sit daz diu Minne wunder kan,
war umbe tuot si wunder niht
an mir und an der minneclichen sûezen?
nu bin ich doch ir dienstman,
25 swie man mich in dien sorgen siht.
daz mac diu minnecliche mir wol bûezen.
vil hêriu Minne, twinc die fröidenriche,
daz si niht gar in wunnen swebe
ê daz si mir ir hulde gebe.

30 die wile ich lebe
ich diene ir eigenlîche.

Wâ wart ie mündelin sô rôt?
wâ wart ie baz gestalter lip?
wâ wurden ie sô frêlich stêndiu ougen,
35 diu mich hânt brâht in grôze nôt?
genâde, minneclichez wip:
ach hete ich iuwer sûeze minne tougen! !
nu wizzent daz ich gerne bi in wære.

genåde, rôsevarwer munt:
wan machest du mich niht gesunt?
sprich zeiner stunt
'ich wil dir bûezen swære.'

5 Nu lache, daz ich frô bestê;
nu lache, daz mir werde wol;
vil rôter munt, nu lache lacheliche;
nu lache, daz mîn leit zergê:
so wirde ich sender frôiden vol.

10 nu lache daz mir ungemûtete entwiche;
nu lache, daz mîn sendiu sorge swinde;
nu lache mich ein wêneec an,
sit ich dir niht entwenken kan,
ich sender man,

15 sit ich dich lieplich vinde.

Einmûtetic dast ein lieplich wort;
einmûtetic dast der Minne gir;
einmûtetic sendiu herzen frôide lêret;
einmûtetic dast der liebe ein hort,

20 swie doch diu minnecliche mir
mit wibes gûete selten frôide mêret;
einmûtetic mange sîteze frôide machet;
einmûtetic frôit ze maneger stunt;
einmûtetic dast ein lieplich funt,

25 swâ rôter munt
gein liebe lieplich lachet.

- **W**illekomen sî uns der meige,
der uns bringet manger hande bluot,
bluomen unde maneger leige
30 daz dien kleinen vogelen 'sanfte tuot.
doch muoz ich verderben in dien wunnen gar,
ez enwende mir ir munt vil minnenelichen rôsevar.

Wibes ougen blic in gûete
siht vil dicke in sendes herzen tor.

35 swie diu hêre mîn gemûtete
alsô sêlten zucket hôhe enbor,
doch hab ich gedinge daz ich noch gelebe

daz mir diu vil minnecliche ein fröiderichez ende gebe.

Wil si mînen kumber wenden,
sô bin ich an fröiden wol gesunt,
unde ir gütetlich helfe senden
5 sô daz ir vil rôsewarwer munt
spreche ein wort dà von ich iemer frô bestê.
tuot si des niht diu vil reine, seht, sô ist mir iemer wê.

Swaz ich kumbers unde swære
liden muoz, des mac wol werden rât,
10 swie si wil, diu sældebære
diu mîn sendez herze bi ir hât.
si kan dehnen swingen beide als si sol.
solde ichs underwîfen schouwen, wê wie wære mir sô wol!

Owê lichten tage,
15 owê bluomen rôt,
owê vogeles sanc,
owê grüener walt!
nu wirt aber kalt,
nu der winter lanc.
20 dast der vogeles nôt
unde ir meistiu klage.
noch klag ich die schulde
daz diu sældebære
enterbet mich ir hulde.
25 daz sint mîne swære,
die ich von ir dulde.
Minne, wende ir sîtzen haz!

Minne, frouwe mîn,
tuo mir helfe kunt.
30 hilf et an der zît:
bit daz reine wîp
daz ir kiuscher lîp
gein mir lâze den strit
unde ir rôter munt
35 mir tuo helfe schîn.
seht, sô wolde ich singen
der vil reinen sîtzen,

diu kan swære ringen,
dâ bi kumber bûezen.
sol mir wol gelingen,
Minne, sich, des bist du wer.

5 Wîp, dîn sûezer nam
und dîn werdekeit
gît vil hōhen muot
dem der tugende hât,
der untugende lât.

10 wê wie wol daz tuot!
dem wirt tugent bereit
und diu rehte scham.
reiner wîbe gûete
kan wol frōide lēren

15 (si gît hōchgemûete),
dâ bi frōide mēren.
got mir si behûete,
die der ich wol guotes gan.

Mich hât lieber wân

20 in die frōide brâht
daz ich wānde sîn
von den armen gar.
nu wird ich gewar
an der vrouwen mîn,

25 ir ist ungedâht;
si wil lōnes lān
mich in senden sorgen.
mir ist wê ze muote.
iemer an dem morgen

30 sô sorg ich nâch guote.
ich muoz minne borgen.
vrouwe mîn, wie stêt daz dir?

Nu ist diu heide wol bekleidet
mit vil wunneclichen kleiden:

35 rōsen sint ir besten kleit.
dâ von ir vil sorgen leidet,
wan si was in mangeln leiden:

gar verschwunden ist ir leit
von des liechten meigen blüete:
der hât manger hande bluot.
noch fröit baz der wibe güete,
5 wan diu sint für sendiu leit sô guot.

Swaz ich ie gesanc von wiben,
daz geschach von einem wibe,
diust mir liep für elliu wip.
von ir mac ich frô beliben.
10 wil si daz ich frô belibe,
daz si spreche 'frô belip,'
sô wold ich in fröiden singen
als ich her in fröiden sanc.
si mac mir wol swære ringen,
15 nâch der ie mîn sendez herze ranc.

Sîteze Minne, maht du binden
die von der ich bin gebunden,
diu mîn sendez herze bant?
lât si mich genâde vinden,
20 die ich doch hân selten funden
sît ichs in dem herzen vant
alse rehte minnenclichen?
si ist sô rehte minnenclich:
ich wil si dar zuo gelichen,
25 si ist den lieben wiben gar gelich.

Ich wolde niht erwinden,
ich rit ûz mit winden
hiure in küelen winden
gegen der stat ze Winden.

30 ich wolt überwinden
ein maget sach ich winden,
2 wol si garn want.

Dô sprach diu sældebære
'du bist mir gebære
35 stille und offenbære.
du bist fröidebære.
küme ich dich verbære.

diu dich ie gebære,
got der gebe ir guot.

Ir sunt iuch erlouben
ringens uf der louben.
5 lânt die linden louben.
ir sunt mir gelouben,
hânt ir den gelouben,
ir brechent Botenlouben
lhter die steinwant.

10 Du solt mir bescheiden,
ist der kriece gescheiden
den du soltest scheiden?
du bist sô bescheiden,
diu welt muoz ê verscheiden
15 ê daz wir uns scheiden,
trûtgeselle guot.'

Wol den wôlgemuoten wîben,
wol dien mannen die durch wîp sint hôchgemuot,
sît ir gûete kan vertriben
20 sende nôt: des mir diu hêre niht entuot.
nu ist siz doch diu liebe aleine
diech vor allen wîben meine.
frouwe sælic, frouwe reine,
træstent mich; nu sît ir doch sô guot.
25 Solde ich dâ von fröide lâzen,
sît diu welt an fröiden wil zergân?
nein, ich wil mich sorgen mâzen
dur die lieben der ich her gedienet hân.
si hât sô mange wîbes gûete,
30 si ist gelich des meigen blûtete,
swie diu hêre mîn gemûtete
lât sô lange in senden sorgen stân.

Willekomen si uns diu wunne
die der meige bringet und diu schœne zit,
35 baz dan ich erdenken kunne.
schouwent wie der walt und ouch diu heide lit
mit sô mangan bluomen schœne.

dā hōrt ich der vogele dāne.
dar umb ich den meigen krōne,
sit sīn kunft der welte frōide gīt.

Waz frōit mich der vogele gūte
5 und des wunneclichen meigen schin?
sol mīn frōiderich gemūte
und mīn spilnde^z herze erwendet sīn.
daz tāt mir ein wīp mit gūte.
daz got noch ir ēren hūte,
10 swie si mir nu treit vil senden pīn.

Swā mit ich verdienen kunde
der vil schoenen hulde, daz tāt ich,
sit daz mines herzen wunde
unverheilet stēnt, si heile mich.

15 dā von mich ein wort enbunde,
ob si sprāche ūz rōtem munde
2 ‘trūtgeselle, ez ist zīt lōnes wider dich.’

Mir mac sorge ūz herzen dringen
rōter munt, dīn minnenelicher gruo^z.
20 lāt dīn lachen mir gelingen
an ir minne, so ist mir swāre buo^z.
ir vil minnecliche^z twingen
an die brust, daz mac mich bringen
an die stat dā minne frōuwen muo^z.

25 Wer kan trūren baz verswenden
danne ein reine minnecliche^z wīp?
trōst von wīben der kan wenden
sende sorge. ir kiuscher wībes līp
der mac mir wol helfe sēden.

30 sō nīg ich den lieben henden.
wīp, mīn frōide von der sorge trīp.

Kan mich iemen frō gemachen?
jā, der lieben munt durlīhtic rōt.
sō muo^z al mīn trūren swachen,
35 scheidet mich ir trōst von sender nōt.
man siht mich vil frōlīch lachen,
daz mīn herze muo^z erkrachen,

machet mich diu liebe in fröiden rôt.

Rife und anehanc

hât die heſde betwûngen,

daz ir liechter schin

5 nâch jâmer ist gestalt,

und der vogeles sanc,

dîe mit fröiden wol sungen,

die sint nu geswin.

dar zuo klag ich den walt:

10 der ist unbekleit.

dannoch kan si fûegen

herter herzeleit

dîu daz wâzzer in krûegen

von dem brunnen treit. nâch der stêt aller mîn gedanc.

15 Ich brach ir den kruoc,

dô si gîenc von dem brûnnen.

ich wart fröidenrich,

dô ich die lieben sach.

dô si daz vertruoc,

20 mîr was sôrge zerrûnnen.

harte minnenelich

diu liebe dô gesprach

‘ich hân erebeit:

daz ist von iuvern schulden.

25 mîn frouwe tuot mir leit,

dâz ich âllez muoz dûlden,

diu mich gester fûnf stunt dur den iuvern willen sluoc.’

‘Nu tuo den willen mîn;

sô hilf ich dir ûz nœten:

30 und var sant mir hinne;

sô bist dû âne zorn.’

‘des enmac niht sîn.

ê liez ich mich ertœten.

mîner frouwen minne

35 wær iemer mê verlorn.

einen schillinc sol

si mir unde ein hemde;

daz weiz ich vil wol.
dáz wær állez mir frémde.
só mir daz nu wirdet, só tuon ich in helfe schin.'

Owê winter, daz din kraft
5 an uns ist só sigehaft!
owê kleiner vogelline singen!
owê liechten bluomen rôt,
dien der meige daz gebôt
daz si dur daz gras ûf muosten dringen!
10 nu ist der walt sis grünen loubes âne.
wâfenâ!
ja ist mir dâ
dicke wê und anderswâ.
daz tuot mir diu liebe wolgetâne.
15 Es ist nu vil manic jâr
daz ir liechten ougen klâr
in min herze lieplich blihten tougen
unde ir rôsevarwer munt
gegen mir tet sin lachen kunt:
20 dar ûz spiltten ir wol liechten ougen.
seht, dô wart ich siech von minnewunden:
wâfenâ!
dêst mir dâ
dicke wê und anderswâ:
25 die stânt noch von der lieben unverbunden.

Sumer, nu wil din gewalt
walt den anger und die heide
beide kleiden: dast dien kleinen vogelen nôt.
man siht bluomen manievalt,
30 valt an maneger stolzen meide:
reide löcke tragents unde mündel rôt.
seht, der fröide was vil nâch zergangen.
ach mis herzen! jâ muoz mich belangen
nâch dem triutelechten libe. owê, wan wære er min!
35 Wil si daz mich leit verber,
ber mir fröide von ir munde.

- wunde von der minne wirt vil schiere heil.
daz ir gûete mich gewer,
wer ist der mir des verbunde?
kunde ich fluochen, dem wunscht ich daz im unheil
5 wære bi vil lange unz an sîn ende.
sûeziu Minne, sûeze helfe sende.
des ist nôt, sît ich von dînen schulden sorge ie leit.
Ach wie ist sô gar lieb guot
(guot nâem ich niht fûr diech meine:
10 si eine trêste mich: daz ist der Minne haz)
ir munt rœter danne ein bluot!
bluot des meigen frôit mich kleine.
reine sêlic wip, nu trêstent baz.
beschilt daz niht, sô muoz ich gar verderben.
15 sol ich niht den rôten kus erwerben
und den triutelehten lip, sô wirde ich frôiden bar.
Râtent wie ich daz ervar.
var ich umbe in allem lande?
rande ich tûsent mile, ez wâr bewendet wol,
20 wie ich des genâeme war
war ich kêrte ûz minnebande.
brande si mich niht, sô hete ich senfte dol:
sus hât mich diu minneclîche enzûndet.
ich enweiz wes si sich an mir sündet:
25 laschte si mich mit ir minne, mir wâr destê baz.
Minne, ich diene dir: du solt
solt mir geben minneclîchen.
rîchen maht du mich an frôiden, des ist zit.
ob mir daz dîn helfe erholt,
30 holt bin ich dir inneclîchen;
wtchen muoz von mir leit daz mir nâhe lit.
minneclîchiu Minne, ich was gebunden
dir von kinde ie. wiltu mich nu wunden,
waz touc danne stætiu triuwe? Minne, daz verbir.
- 35 Nu klag ich der kleinen vogeles swære;
nu klag ich, diu heide ist bluomen lære;
sô klag ich daz mich diu wunneclîche sêldebære

hât beroubet gar der fröiden sinne.
sich, dâ bist du schuldic an, Trûtminne,
sît du weist daz ich sô gar in dîner glüete brinne.
daz mac mir din triutelehter lip mit liebe bûezen
5 unde ir rôter munt. der sol mich grûezen.
tuont diu zwei des niht, sô klage ichz doch der reinen suezen.

Si mac mir wol mînen kumber wenden
unde ir minnecliche helfe senden.
owê, Minne, wenne wilt du træsten mich vil senden?
10 wenne wilt du mir mîn trûren swachen?
wenne wiltu sûeze fröide machen
alsô daz ir rôter munt mir lieplich wolde lachen?
triutelehter lip, du lâ mich liebe fröide vinden.
du maht mich von sender nôt enbinden:
15 wilt du, herzen trût, sô mac mir sendez leit verschwinden.

Nu waz hilfet swaz ich klage der hêren?
sin wil mir enheine fröide mêren.
sûeze Minne, maht du doch die minneclichen lêren
daz si fûege daz mir leit entwiche,
20 sich, sô werde ich noch an fröiden rîche.
tuot si daz, so werde ich frô, diu sûeze minnecliche,
alsô daz mir wurde ein gruoze von ir vil rôtem munde
unde ir kus mîs herzen nôt enbunde.
dô ich si von êrste an sach, daz was ein sîteziu stunde.

25 Nu siht man die heide breit
wol beschœnet
mit den liechten bluomen manicvalt:
meige hât sich zîn gekleit:
wol bedœnet
30 mit den vogelen stêt der grûene walt:
in den ouwen
mac man schouwen
rôsen rôten.
ach dur got, sô lîde ich aber seneliche nôt.
35 Ich sach einen rôten munt
lieplich lachen
gegen mir senden: des ist niht ze lanc.

- dâ von wart mir fröide kunt
(trûren swachen
kan si), dô daz in mîn herze dranc.
ich muoz singen:
5 des wil twingen
mich ein wîp,
und der kûnec dar zuo, ir triutelehter löser lip.
Owê ræselehter gruoze,
wie du lachest!
10 sô du herzeliebe lachen wilt,
dâ wirt sender sorgen buoz.
sô du machest
daz diu liebe gegen der liebe spilt
nâch gewinne,
15 da ist eht Minne
nâhe bi
unde machet zwei geliebe herzenswære fri.
Herzentrût, mîn kûnigin,
lât erwinden
20 gegen mir noch den senelichen strit,
sit ich iuwer eigen bin.
fröide vinden
wolte ich, frouwe, daz wær an der zit.
unbevâhen
25 lieplich nâhen,
daz tuot wol,
unde nâher baz, ob ichz mit hulden sprechen sol.
Swaz ich her gesungen hân,
daz vervâhet
30 mich vil kleine: dast mîs herzen klage.
dâ von muoz ich singen lân.
si versmâhet
daz mîn herze si in liebe trage.
jâ si denket
35 (daz mich krenket
vil der tage)
daz ich ir niht gedienen müge: daz ist mîs herzen klage.

Sumer, dîn gewalt wil swinden.
daz mac man wol an der linden
kiesen: diu ist worden val.
ûf dem walde und in den ouwen
5 dâ mac man die rîfen schouwen.
dar zuo lât diu nahtegal
ir vil fröderichez singen:
des wil si der winter twingen.
sô kan mir diu sûeze bringen
10 sorgen vil dem herzen mîn.

Frouwe, ir sît mîn frouwe aleine
diech vor allen wîben meine.
des sult ir geniezen lân
mich. ich lebe in senden sorgen
15 beide âbent und den morgen.
doch frôit mich ein lieber wân
unde ein minneclîch gedinge,
daz diu sûeze Minne twinge
sô daz mir an iu gelinge;
20 dar an al mîn fröide lit.

Swaz der winter sorgen bringe
dien vil lichten bluomen rôt,
swaz er kleiner vögele twinge,
doch klag ich ein ander nôt.
25 der ich mich ze dienste ie bôt,
derst mîn swære gar ze ringe:
des bin ich an fröiden tôt.

Owê, jâ hât mich betwungen
ir vil minneclîcher munt.
30 an ir ist mir niht gelungen.
swære diust mir worden kunt,
sît ich vant sô sûezen funt
an der minneclîchen jungen.
herze, diu hât dich verwunt.

35 Ich solt aber dur die sûezen

grüezen meigen walt heid ouwe
und der kleinen vogele süezez singen,
lieze eht mir an ir gelingen
trät min tröst, mîs herzen frouwe,
5 daz si minen kumber wolde bîezen:
seht, sô wurde ich fröiderliche.
träter lip, nu tuo genædecliche:
rôter munt, du maht min leit verdringen.

 Süeziu Minne, sit dîn minne
10 sinne krenket zallen stunden,
wie solde ich iemer danne frô beliben?
lieber lip vor allen liben,
heilent mir mîns herzen wunden,
daz mîn fröide lige an dem gewinne.
15 tuot ir daz, sô wirde ich fröidebære.
sælic wîp, nu scheident mich von swære.
Minne, du maht mir min leit vertriben.

 Ich hân fröide von ir eine.
seine træstet mich ir gûete.
20 dâ von muoz mir spilndiu fröide swinden.
lieze si mich gnâde vinden, -
seht, sô fröite mîn gemûete,
daz mir wurde ir rôter kus, ein kleine;
sô wær ich vil manger sorgen âne.
triutelehter lip, ich lebe in wâne
25 daz ich fröide von iu mûge enpfinden.

Nu hât Meige walt heid ouwe
wol bekleit mit maneger wunneclichen spæhen wât.
alsô hât mîs herzen frouwe
30 sich bekleit mit kleide daz ir wunneclich an stât.
wîp- lich gûete, schœne und êre,
dâ bi reinen muot,
diz gewant treit diu vil hêre;
daz ir edelem herzen sanfte tuot.
35 bi den kleiden lât sich vinden
der vil triutelehte lôse lip.

Ach, solt ich mich senden vinden

- bî den kleiden diu diu reine minneclîche an treit,
sô mûes al mîn leit verschwinden
unde wurde an mangeln fröiden denne wol gemeit.
sol diu fröide an mir verderben,
5 dast mîs herzen nôt,
sô muoz ich in jâmer sterben.
owê sûezer munt durluhtic rôt,
wie mich jâmert nâch den kleiden,
sit si stânt der lieben alsô wol!
10 Wil si minen kumber wenden,
diu vil reine minneclîche der ich eigen bin,
sô sol si diu kleit mir senden
'bî dem triutelehten lîbe; sô ist mîn leit dâ hin.
kan mich iemen frô gemachen?
15 jâ, ir rôter munt.
wil mir der von herzen lachen,
sô wird ich an fröiden wol gesunt.
sûeze Minne, bit die hêren
daz si trêste mich vil senden man.

- 20 **E**z fuor ein bûttênære
vil verre in frömdiu lant.
der was sô minnebære,
swâ er die frouwen vant,
daz er dâ gerne bant.
25 Dô sprach der wirt mære
zuo zim waz er kundê.
'ich bin ein bûttênære:
swer mir des gundê,
sin vaz ich im bundê.'
30 Dô truoc er sîne reife
und sînen tribelslagen.
mit sînem umbesweife
kund er sich wol bejagen,
ein guot geschirre tragen.
35 Sinen tribelwegge
den nam si in die hant
mit siner slehten egge.

si sprach 'heilant,
got hât iuch har gesant.'

Dô si dô gebunden
dem wirte sin vaz
5 ne bent unde ouch unden,
si sprach 'ir sint niht laz.
mir wart nie gebunden baz.'

Von Walhen fuor ein pilgerin
mit sinem kôtzeline.

10 zerhouwen wâren im die schuo;
er was sô rehte fine.
er hat der hereberge in der minne.
'ja enist er niht guot pilgerin'
sprach der wirt: 'vil leit ist er mir hinne.'
15 'Waz hilfet iuwer mette gân
und iuwer venjen suochen,
daz ir des armen pilgerins
hie inne niht welt ruochen?'
er bat
20

Uns jungen mannen sanfte mac
an frouwen misselingen.
ez kam umb einen mitten tac,
dô hôrte ich eine swingen:
25 wan si dahs,
wan si dahs, si dahs, si dahs.
'Guoten morgen bôt ich ir;
ich sprach 'got mûeze iuch êren.'
zehant do neic diu schône mir;
30 dar in sô muoste ich kêren:
wan si dahs,
wan si dahs, si dahs, si dahs.
Si sprach 'hien ist der wibe niht:
ir sint unrehte gegangen.
35 ê iuwer wille an mir geschilt,
ich sâhe iuch lieber hangen.'

wan si dahs,
wan si dahs, si dahs, si dahs.

Winter, du wilt aber twingen
bluomen und der vogele sanc,
5 die man h rte snoze erklingen
in der .onwe, d st niht lanc.
nu ist m n h chgem tete kranc.
doch wil sich m n fr ide ringen
durch die n ch der ich ie ranc.
10 S elic wip s ez unde reine,
sch ene und minneclichen var,
ow  daz ir m n s  kleine
nement mit spilnden ougen war!
ich diend ie mit triuwen dar.
15 sit ich inuch mit triuwen meine,
l nt mich niht verderben gar.

Lichter sumer, din s eze wunne
wil bi mangeln fr iden sin.
baz dan ich gedenken kunne
20 singent aber din vogellin.
d  bi siht man sch ne in bl ete
boume st n. des meigen g ete
treit dem winter manegen haz.
Nu ist der vogele n t zergangen.
25 n ch klag ich ein ander n t.
w , j  muoz mich des belangen
daz ir munt durluhtic r t
mir niht wil diu fr ide m ren.
s eze Minne, maht du l ren
30 si, daz mir m n leit zerg ?

Michn tr estet niht der walt und ouch du heide,
michn tr estet niht der kleinen vogele singen:
den tuot der kalte winter aber leide.
d  bi kan mich diu minnecliche twingen.
35 waz went ir daz diu liebe kinsche meine?

nu ist siz doch diu sūze, diu vil reine:
wan lāt si mir durch wibes gūte baz an ir gelingen?

Diu minnecliche mac wol mit mir teilen
ir wibes gūte die si hāt beslozen.

5 si mac mir mine sērewunden heilen,
die si mir mit ir minne hāt geschozzen.
vil sēlic wip, nu wende mine swære:
und tuost du daz, sō wirde ich frōidebære.
gedenke daz ich wibes gūte selten hān genozen.

10 Nu siht man die grūenen heide
wol bekleidet, wol geschœnet:
schouwent an den grūenen walt!
nu hœrt man diu vogeln singen
in den wunneclichen ouwen,

15 diu der kalte winter twanc:
die siht man in wunnen beide:
voegele sanc mit frōiden dœnet,
wan ir stimme ist manievalt:
nu siht man die bluomen springen:

20 der mac man ein wunder schouwen,
sīt der liebe sumer ist hie.

Manger frōit sich gegen der wunne:
sō leb ich in sender swære
nāch der lieben frouwen mīn,

25 diu dā kan sō suoze lachen,
swenne ir rōter munt erlachtet
unde er liebe lachen sol.
baz dan ich erdenken kenne
kan si wol, diu seldenbære,

30 kiusche und dā bi wiplich sin.
si kan mir die frōide machen
daz mīn herze an frōiden krachet.
frouwe Minne, dar zuo sprich.

Minne, hilf daz mir diu hēre,
35 diu mir in mīn herze tougen
mit ir lichten ougen brach,
mīne sende swære bēuze

die ich von der schönen dulde.
doch fröit mich ein lieber wân,
daz si mir min leit verkêre,
wan ich hân, dast âne lougen,
5 von ir sendez ungemach.
Minne, sprich daz si mich grûeze;
Minne, wirp mir umbe ir hulde:
sost mir senden siechen baz.

Nu wol âf! grûezen
10 wir den stûezen
der uns bûezen
wil des winters pln,
der uns wil bringen
vogeles singen,
15 bluomen springen,
und der sunnen schin.
dâ man sach ê
den kalten snê,
dâ siht man gras.
20 von touwe naz
(brûevent daz)
die bluomen und den klê.

*Wat nam, rechs. Spr. 11. 12. 47
Zerûf, d. 1. in d. d. d. d. d. d.*

Vor hin in walde
âf der halde
25 hœrt man balde
wunneclîchen schal.
in stûezer wise
gar von prise,
hœhe, lise,
30 singt diu nahtegal.
der vogeles sanc
derst niht ze kranc
hin gegen dem meigen.
megde, leigen,
35 wir sun reigen
den lieben ~~sun~~ lanc.
Des meigen blûete,

des sumers güete,
höchgemüete
git den vogellin.
daz hilft mich kleine,
5 wan din reine
tröste aleine
noch daz herze mîn.
ir brünez hâr,
ir ougen klâr,
10 ir röter munt
hât mich verwunt
biz an den grunt,
swie frô ich doch gebâr.

Winter, du wilt aber vil verderben
15 liehter bluomen, die doch schöne wâren;
unde ein wip din wil mich fröide ersterben,
der ich pflac in fröiderichen jâren:
diu gûote, din gûote, diu gûote, diu réine,
die ich mit ganzen triuwen iemer meine.
20 Sit din welt an fröiden wil verswinden,
sô möht ich wol lâzen ungesungen.
wan ein wip, dëswâr ich wolte erwinden,
nâch der ie mîn herze hât gerungen.
diu gûote, diu gûote, diu gûote, diu réine,
25 die ich mit ganzen triuwen iemer meine.

Wol gebâren unde lieplich lachen,
lieplich blicken dar und dan mit güete,
daz kan din vil gnote wol gemachen.
gegen ir tröste fröit sich mîn gemüete.
30 diu gûote, din gûote, diu gûote, diu réine,
die ich mit ganzen triuwen iemer meine.

Wer gesach ie von sô rôtem munde
minneclicher lachen unde grûezen?
den kust ich vil gerne, ob si mirs gunde,
35 diu mir minen kumber kan gebûezen:
diu gûote, diu gûote, diu gûote, diu réine,
die ich mit ganzen triuwen iemer meine.

Diu reine ist vrf vor aller missewende,
der ich dienen wil gar eigenliche.
ich bite si daz si mir helfe sende:
tuot si daz, sô wurde ich fröideriche.
5 diu gûote, diu gûote, diu gûote, diu réine,
die ich mit ganzen triuwen iemer meine.

Nu siht man aber die wunneclichen heide
in spæher wât mit bluomen wol beschænet.
man hært diu vogellin in dem walde singen:
10 den tet der kalte winter vil ze leide:
nust aber der walt mit sange wol bedenet:
den hært man in diu ôren suoze erklingen:
si fröunt sich gegen des sîezen meigen blîete.
sô sent sich mîn gemûete
15 nâch der vil reinen gûete.
daz si mir got behûete.

Swaz iemen seit, sô lit der wunsch an wilben.
si kunnen in diu herzen lieplich lachen;
ir löslich ougenblic tuot fröidenriche;
20 ir reiniu gûete kan wol leit vertriben;
sô siz mit gûete wellent lieplich machen,
der fröide ich in der welte niht geltiche.
âhl, daz tuot mir niht diu reine sîeze
die ich mit sange grûeze.
25 got mir des helfen mûeze
daz si mir kumber bûeze.

Ir wol geræter munt, ir liechten ougen,
ir kel, ir kiune, ir ræselehtiu wangen
die hânt daz sende herze mîn betwungen.
30 dô si dar in geblihten lieplich tougen,
dar nâch zehant dô wart ich ir gevangen.
dar zuo dô kam diu Minne drin gedrungen;
si sprach 'nu habe ich mich din underwunden.'
daz hân ich wol befunden
35 an minen senden wunden:
die stênt noch unverbunden.

Waz treit iuch fûr, frou Minne, ob ich verdirbe?

- waz hilfet ez iuch, sūeziu sældenbære?
durch got, nu bin ich doch verselt iu beiden.
waz treit iuch fūr, frou Minne, ob ich erstirbe?
waz hilfet iuch mīn lange werndiu swære?
- 5 mich jāmert, sol mīn herze von iu scheiden,
sīt ich iu hān gedienet manege stunde.
hei kus von rōtem munde,
ob mir dīn trōst des gunde
daz mich diu liebe enbunde!
- 10 Ich wil den valschen und den ungetriuwen
ze leide singen, und den edeln jungen
ze liebe und der vil lieben diech dā minne.
ir valschez herze kan den valsch wol briuwen.
sō wē in wart, sō wē der valschen zungen!
- 15 diu valschet in ir herze und in ir sinne.
daz schāt mir niht. ob mich diu sūeze reine
wil meinen, als ich meine
si lieben alterseine,
sō schāt ir haz mir kleine.
- 20 **N**u ist manic herze vrō,
wan daz mīne daz muoz iemer trāric sīn,
ez enwende ir gūete alsō
daz ir gūete trōste mir daz herze mīn.
hei nahtegal!
- 25 sūezen schal
bringet uns des meigen zīt.
al mīn trōst an einem reinen wibe līt.
Aller mīner sælden tac
līt an der diu mir daz herze hāt verwunt.
- 30 niemen mich getrōsten mac
wan diu schōene unde ir rōserōter munt.
hei wære ab daz
āne ir haz
daz ichs umbevienge alsō,
- 35 Minne, sunder dīnen danc, sō wære ich frō.
Minne, 'sunder dīnen danc,'
habe ich daz gesprochen, daz ist mir vil leit.

nu sich an, min lip ist kranc:
niemen mich getröset wan ir werdekeit.
hei Minne, sprich
wider mich;
5 sprich ein gütetlich wort zuo ir,
daz diu reine sūze tuo genāde an mir.

Sol ich disen sumer lanc
bekumbert sîn mit kinden,
sô wær ich vil lieber tôt.
10 des ist mir min fröide kranc.
sol ich niht zen linden
reigen, owê dirre nôt!
wigen wagen, gigen gagen,
wenne wil ez tagen?
15 minne minne, trûte minne, swîc, ich wil dich wagen.
Amme, nim daz kindelîn,
daz ez niht enweine,
alse liep als ich dir si.
ringe mir die swære mîn:
20 du maht mich aleine
mîner sorgen machen fri.
wigen wagen, gigen gagen,
wenne wil ez tagen?
minne minne, trûte minne, swîc, ich wil dich wagen.

25 **D**iu nahtegal dîu sanc sô wol
daz man irs iemer danken sol
und andern kleinen vogellin.
dô dâhte ich an die frouwen mîn:
diu ist mîs herzen künigh.

ANMERKUNGEN.

Her Göttrit von Nifen C.

- 3, 1=1 C. 5. clage C. 6. 9. 11. vogel C. 8. div liebú C.
 12=2 C. 16. 17. lieb mir C. 22. mich blangen C: *verbessert*
von Benecke.
 23=3 C.

- 4, 2. eine C. 3. was C.
 5=4 C. Frouwe *Benecke*: Frouwen C. 8. an] holt ane C.
 44. si *Hagen*: fehlt C.

16=5 C. 18. ane C. 24. clage C. 26. werde C. ein ge-
 meinez spil ist so viel als ein geltche geteiltez spil. *der sinn ist also 'da*
sie mich von meinem leide nicht befreien will, so schaffe dass auch sie in
gleiches liebesleid komme.'

27=6 C, 1 ik. lichten bernden ik. 28. fræwet C, vrowet i,
 freuwet k. maniges senden C, senendez i, senen des k. 30. wun-
 neclichen C, süzzen k, susen i. - 31. aber als è ik. 33. doch twin-
 get ik.

34=7 C, 2 ik. 35. ich en tet es C, tet ichs nüt i, tet ich nûts k.
 reine C: vil schönes i, vil schonez k. 36. so muest ich den summer
 ik. 37. wan daz mich ir minnenclicher lip ik.

- 5, 1. der mich har ik. 2. mich fehlt ik. 3. vñ doch an ir eine al C,
 die reine an der al (alle k) ik.

4=8 C.

11=9 C. 16. sit mir C.

18=10 C, 3 ik. minre i. hertzen lieben k. 19. al min
 trost und al min vræide lît ik. 21. wende ik. 22. dich min ik.
 23. sit ich bin der minnen (minne k) kiut ik. 24. so bint die min-
 nenclich oder aber mich enpint ik.

25=11 C. 27. maniger C. 32. wernde C. 35. inre C.
 mere C. 36. ime C.

- 6, 1=12 C. 4. senden wäre mehr nach des dichters gewohnheit.

8. siht *Benecke*: sich C.

14=13 C. 21. ich *Hagen*: ist C.

- 27=14 C. 30. swenne si C. 32. liebe liebr C. 33. sis C.
 7, 2=15 C. 3. minneclieche C. 8. clage C. 12. wer es C.
 14. geklaget C.
 15=16 C. 17. vogellinen C. 19. maniger C. 20. sinem C.
 22. als C.
 24=17 C. 29. in mime C. 30. wolde C. 31. alsò *Hagen*:
 ald C, alse *Goldast*.
 33=18 C.
 8, 3. neinà *steht auffordernd indem es das gegenheil verbittet, wie Hartmann von Starkenberg MS. 2, 54^a ein lied beginnt* Neinà, helfent frò belliben gegen der wunneclichen zlt. *Ulrich von Wintersteten MSH. 1, 163^a Minne, wis (l. wic) gellche mit der wàge, slt daz ich bin dtn. neinà, tuoz è mich der zlt betràge, sùeze trøsterln. 167^a neinà, wünschent alle daz diu Minne mir gellche twinge ir herze, ir muot und al ir sinne. 4. røselecht C.*
 5=19 C. 8. gedinge C. 10. sòne *Wackernagel*: so C.
 11. von den nøten C.
 14=20 C. 17. *bedingendes und im vordersatze. Gottfried im Tristan 13879 und ich von iu nu scheiden sol, daz wizze got von himele wol, daz nimet mir mltne sinne; der Tanhauser MS. 2, 60^a und ich ir alsò nàhe kam daz ich ir hôt den mltuen gruoze und si mln rehte war genam, dò wart mir aller sorgen buoze; meister Alexander MSH. 3, 27 der ünden ein vil michel teil stözent an unser überhort. unde wir nu niht æsen wol, unser schif wirt (nicht werde) ünden vol: sò gròz ist unser sünden hort; Heinrich im Tristan 128 und er zwivalter liebe enpfant, des nam in selben wunder; 332 nu, Kædtn wart besant. unde er ze Tristane kam, Tristan in heimeltchen nam; 3327 und sie der niht enfunden, sie machten an den stunden — eine hütte; 3785 unde ir dise geschilt geschach, si begunde smielen; 4263 unde er von dem rosse saz, in sinem schimpfe sprach er daz; 5848 und er gaz, dò fuorte er die geste dar. ebenso ist bei Gottfried von Neifen 22, 29 und daz ergienge zu fassen. 19. were C.*
 in frøiden immer sin C. 22. vntz C.
 23=21 C. heide anger vogel C. 27. dc klage ich C.
 29. bin der C.
 31=22 C. in hernder C. 34. lvhten C.
 9, 2=23 C. 5. da fù C. 9. mir C.
 10=24 C.
 18=25 C. 19. nieman dan C.
 26=26 C. 27. 30. manigem C. 34. fræide è sorge C.
 35. embant C. 36. so wurde ich sorgen fri C.
 37=27 C.
 10, 3. dahte C. 6. en wænde C. 8. der røse *Hagen*: die rosen C.
 vergl. 17, 14.
 11=28 C. 13. name ein C. sò wol dir, wtp, wie reine ein name
Reimar der alte MS. 1, 67^a nach ABE. 16. ouch C. 17. blangen C.
 20. dc ist C.

- 22=29 C. 29. gegen C.
 33=30 C. 34. swa C. 35. ie getwang C.
- 11, 5. trage C.
 6=31 C. 9. maniger C.
 13=32 C. 17. gedienet C. 19. spilende C.
 20=33 C. 22. bitte C. 23. suoze C. 24. die ich C.
 25. Minne fehlt C.
 27=34 C. 28. dar û C. 30. h. in liebe stirbe C.
 34=35 C.
12. 2. vogelin C. 4. alles C.
 5=36 C. 7. dien C.
 12=37 C. 15. gesach in got: *Jac. Grimm gr. 4, 175, myth. 19, Notker ps. 126, 5. 134, 3. 136, 1. 8, Vorauer hs. 61, 12. 70, 4, Karajans sprachdenkmale 10, 4. 15, 17, 19, 3. 17. solde ich die C.*
 19=38 C. 21. si liebet lieb vû hæhet muot C. 23. swer Gold-
 ast irrig. 24. ie Hagen: e beide mahl C.
 26=39 C. Si ist C. 27. herzelieben C. 29. schœner ist
 vû C.
 33=40 C. vogel C.
- 13, 1. klage C. 5. lieben ie *Benecke*: lie C.
 6=41 C. 7. die ich C. 10. min niht C.
 16=42 C. 22. das din C. 24. rosvarwen C. 25. wê fehlt C.
 26=43 C. Ich wene nieman C. 28. über gënt für gebent, *wie*
 19, 3. 28, 6, *Sommer zum Flore 141.* 29. entwenken *Benecke*: ent-
 wichen C.
 36=44 C.
- 14, 2. mines C. 6. wer aber C.
 8=45 C. Sich *Benecke*: Mich C. suessú C. 10. manigen C.
 11. vogelin C.
 17=46 C. ieman C. 18. danne C. 21. gegen C. 23.
 liebe dur C. 25. rehte C.
 26=47 C. 31. nach lieb kan ist in C ein blatt ausgeschnitten.
 34=48 C. eine: s. zu *Engelh. 2107.*
- 15, 5. frouwe C.
 6=49 C. 9. manigen C. 10. vogel C.
 14=50 C. 18. als C.
 22=51 C. 24. geeret C.
 30=52 C. 33. ie mln herze *Hagen*: min herze ie C.
- 16, 1=53 C. 6. 7. wie hier stumpfe reime stehen, während die vorher-
 gehenden strophen an derselben stelle klingende haben, so haben die zeilen
 37, 30. 34. 48, 33—35. klingenden, die anderen strophen derselben lieder
 an derselben stelle stumpfen reim. vergl. *Wilh. Wackernagel altfranz. lieder*
und leiche s. 215 f. aber auffallend ist dass die zeile scheid den strit mit
 ihren zwei hebungen zeilen mit einer hebung (der heider, daz wunder, die
 sinne, diu guote) entsprechen soll.

- 9=54 C. 11. vogel C. 15. danne C.
 18=55 C. Nieman nieman C.
 27=56 C. 32. einem Goldast: ein C.
 36=57 C.
- 17, 3. dylte C. 4. iv C.
 8=58 C. 14. touwen. wie 10, 8, oder touwe Lachmann zu Walther
 27, 29: towes C.
 17=59 C. 19. 22. vogel C.
 35=60 C.
- 8, 16=61 C.
 34=62 C. 36. nieman C.
- 19, 14=63 C. 23. kvnde C. 24. ir kel vnde ouch C. der starke
accusativus kel steht im reime bei Wachsmut von Mülhausen MS. 1, 178^a
 und beim Marnier MS. 2, 176^b, der *dativus* im Wartburger kriege MS. 2,
 5^b. ich habe es für bedenklich gehalten diese form hier zu dulden, in
 einer schlecht überlieferten zeile. denn lichten habe ich eingeschaltet.
 26. blangen C.
 32=64 C. 34. voglin C.
- 20, 4=65 C. 9. wolde C. herzeliebi C.
 13=66 C. 15. tete C. 16. ir liebi wège C.
 22=67 C. 25. hat C. 26. wolten C. 28. nim vrouwe
 minne war ichs meine C: verbessert von Benecke.
 31=68 C. 33. frowe C. 36. gegen C.
- 21, 2=69 C. höere C. vogel C. 8. 11. maniger C.
 12=70 C. 16. sin entræste C. 18. es ist C. 21. als e
 we C.
 22=71 C. 30. mueste C. 31. leit sint daz Hagen: de sint
 leit C.
 32=72 C. 37. dannoch was ich vil gemeit C.
- 22, 3. vertriben Benecke: triben C.
 5=73 C. 14. minne bette C. die vorhergehenden strophen lauten
 aus auf i, è, à, ô. diese vocale stehen also nicht in der ordnung des al-
 phabetes, so dass es zweifelhaft bleibt ob hier ein versschluss mit ù zu su-
 chen ist. wenigstens weiss ich keinen mit wahrscheinlichkeit herzustellen.
 15=74 C. 16. vogel C.
 25=75 C. Solte — vmbte vahn C. 27. mehte es C. 30.
 iemer C. 31. haslich C. 32. benimt C.
 35=76 C.
- 23, 8=77 C. 17. das C. vogellin C.
 18=78 C. 19. die C. 24. sædelösen Hagen: sendelosen C.
 28=79 C. mine wunden C.
- 24, 1=80 C. 2. maniger C. 8. ich si C.
 11=81 C. 13. maniger C. 16. vntvgende C. 18. ich ir
 noch die k. C. 20. were C.
 21=82 C. 24. de ich C.

- 28=83 C. 31. gegen C. 34. ach C. äht betont auf der ersten
silbe Walther von Klingen MS. 1, 31^b, äht, waz dem fröide glt.
35=84 C.
- 25, 2. hant C. 4. manigem C. 11. tragent C. trant ist einem dichter
zuzutrauen der gebent in gēnt zusammen zieht und 37. 8 gewigen in ge-
swin. 19. vogel C. 20. gegen C.
22=85 C. 23. lieb C.
- 26, 1. roter C.
7=86 C. 14. minne vñ C. 18. finden C.
30=87 C. 33. wand C. 37. si ist C.
- 27, 3. minneclichū C. 5. du fehlt C.
15=88 C. zungen fehlt bei Bodmer durch ein versehen. 17.
voglin C.
25=89 C. 32. alder C.
35=90 C.
- 28, 8=91 C. 10. herzeliebū C. 12. lieb C. 15. ane C.
18=94 C, 1 p. ouwe C, anger p. mit C: in p. 19. sues-
sen C, liehte p. 20. sint fehlt p. 21. wil C: kan p. 22. vo-
gelin C, vögelin p. 23. sū p. 25. so klage C, nun klage p. 26.
solt aber ichs der C, getorst ichs der vil p. 27. minne, nicht minnen,
auch p. 28. danne C. lieben p.
29=92 C, 2 p. Wei waz guete p. 30. sit ir trost kan wol
v. p. 31. senden p. 32. der in rehte siht in dougen p. 33.
gewalt p. 34. alle sin p. 35. liebi C. wonet in stete truwe
bi p. 36. sost in beiden p.
- 29, 1. beide p. herzen C. 2. sū wendet kumberlichen tol p.
3=93 C. 5. name C. 7. wol fehlt C. 8. zame C.
14=95 C, 5 p. 18. herzen p. 22. solt C, möht p. 23. ir
minnenclichen p. wer p, were C.
25=3 p. 26. 28. 29. die p. 33. det p.
36=96 C.
- 30, 1. voglin C. 5. klage C. 8. nv ist C.
10=97 C.
21=98 C.
32=99 C. 33. wā fehlt C. 38. bi üch C.
- 31, 5=100 C. 12. wenig C. 13. entwenchen C.
16=101 C. 17. das C. 19. de der liebi C. 22. fröide C.
23. maniger C. 26. gegen C. 22. fröide C.
27=102 C. 29. maniger C. 30. vogelin C. 32. mir Ha-
gen: fehlt C. minnenclichen C.
33=103 C. blike C. 36. hoh C.
- 32, 2=104 C.
8=105 C. 12. tehsen C. 13. ich si vnderwilent C. wē
fehlt C.
14=106 C. 16. 20. vogel C. 20. das ist C. 22. clage C.

- 27=107 C. 30. hilf et Hagen: hilfe C. 33. gegen C.
33, 2. kan si dabi kvmb' ber buessen C.

6, 28.

5=108 C. 10. wē fehlt C. 11. der wirt tvgende bereit C.
12. rehtū C. 13. wibes C. dies wahrscheinlich zu machen in gebildeter mittelhochdeutscher rede reichen die von Jacob Grimm gr. 4, 269 verglichenen beispiele nicht hin. bei Wolfram von Eschenbach 6, 9 war die verbesserung ein offen süeze wirtes wip durch das versnass geboten. in dem liede Johannis von Brabant MS. 1, 7^b hat herr von der Hagen mit recht reiner wibe güete geschrieben: es folgt si gēnt hochgemüete — swenne si wellent lachen — trüren si kunnen verswachen (l. swachen). die stelle aus der Wiener hs. 2705 (Th. 428) ein wip volliu richer sinne, mit nachgesetztem adjectivum, ist nicht zu vergleichen.

19=109 C. 23. wirt C. 30. sorge C.

33=110 C. 34. vil fehlt C.

- 34, 5. die C.

6=111 C, 4 p. 7. beschach C. 8. dú ist C, die ist p. alle p.
9. bliiben p. 10. wil sū — blibe p. 11. sū spricht p. 12. wolde C, wil p. 14. sū kan — bringen p. 15. sendez fehlt p.

16=112 C. 21. ich si C.

26=113 C. 27. ritte C. 29. Winnenden bei Waiblingen. s. Stalins wirtemb. gesch. 2, 576. 31. ein maget ist sowohl von überwinden als von sach ich abhängig, mit einem ἀπὸ τοῦτο das sonst die mittelhochdeutsche lyrik vermeidet. zu diesem ich wolt überwinden ein maget passt die dritte strophe. in dieser dritten strophe ihrzt das mädchen, in der zweiten und vierten duzt es. die strophen dieses liedes mögen nicht alle erhalten, die erhaltenen falsch gestellt sein.

33=114 C.

- 35, 3=115 C. 8. bottenlouben C. 9. lichter C.

10=116 C.

17=117 C. 22. die ich C.

25=118 C. 26. diese zeile hat einen fuss zu wenig. vielleicht sit daz nu diu welt.

33=119 C. Wilcome C. 35. danne C. 36. ouch Benecke: fehlt C.

- 36, 1. horte C. vogel C.

4=120 C. vogelin C. 7. erwendet, von der trauer abgebracht die es hindert sich an den vögeln und dem frühlinge zu erfreuen. 8. tet C.

11=121 C. mitte C. 12. tet C.

18=122 C. 24. minne mich fræwen C.

25=123 C. 30. nige C.

32=124 C. ieman C. 36. vil fehlt in Goldasts abschrift durch ein versehen.

- 37, 2=125 C. 5. ist nach iamer C. 6. vogel C. 9. klage C.
10. vmbekleit C. 12. herter Hagen: fehlt C. 14. aller fehlt C.

- 15=126 C. 17. fröidenriche C. 19. da si C. 21. min-
nenkliche C. 22. sprach C. 27. den fehlt C.
28=127. C. 29. hilfe C. 33. liesse C. 35. were C. 37.
hemede C.
- 38, 2. were C. fremede C. 3. wirt C.
4=128 C. 9. muesten C.
15=129 C.
26=130 C. 28. vogelin C. 30. maniger C. 31. tragentz C.
35=131 C.
- 39, 4. Walther von der Vogelweide 73, 26 ouwē daz ich niht sluochen kan.
8=132 C. 9. nēme C. die ich C. 11. roter C. 13.
es fehlt ein fuss. vielleicht ir mich vor baz. 14. daz Beuecke: fehlt C.
17=133 C. 22. senften C. 25. wrde C. wurd destē kann ich
dem dichter nicht zutrauen.
26=134 C. dirj di C. 28. de ist C. 33. kinden in Gold-
asts abschrift ist ein fehler. 34. tougt C.
35=135 C. klage, auch in den folgenden zeilen, C. vogellin C.
37. mich Hagen: mir C.
- 40, 1. gar Hagen: mich C. 2. trvt minne C.
7=136 C. 11. frūde C.
16=137 C.
25=138 C. 30. vogelin C.
35=139 C.
- 41, 7. künig C.
8=140 C.
18=141 C. 23. were C.
28=142 C.
- 42, 1=143 C. 2. wol Hagen: fehlt C.
11=144 C. 12. die ich C. 15. vū morgen C. 20. alle C.
21=145 C. Was C. 23. wās — vogelin C. 24. klage C.
25. ie ze dienste C. 26. der ist C.
28=146 C. 31. dū ist C.
35=147 C.
- 43, 1. heide C. 2. vogel C. 6. ein fuss zu wenig. man kann denne
oder schiere nach ich einschalten.
9=148 C.
18=149 C. 19. seine Hagen: si eine C. 21. genade C.
26=150 C. heide C. 27. maniger C. 30. kleiden C.
37=151 C.
- 44, 1. die dū C. 2. muese C. 3. denne fehlt C. 5. de ist C.
10=152 C. 13. trütelehtem C. 14. ieman C. 17. wurde C.
20=153 C.
25=154 C.
30=155 C. 31. tribel slagen C. 33. kynde C.
35=156 C. tribel wegge C.

- 45, 3=157 C. in der von Valentin Holl zu Angsburg in den jahren 1524 bis 1526 zusammengetragenen handschrift, von der Uhland volkst. 2, 973 spricht, findet sich bl. 125 dieses lied in späterer und so unsauberer abfassung dass ich mich begnüge die ersten vier stropfen mitzutheilen.

Es fuor ein armer binder,
wan er fuor über länd.
er hete gerne gebunden
da er zuo binden fand,
da er zuo binden fand.

Do er zuo Strassburg ein reit
wol in die werde stat,
für einer schönen frau wirtin' haus,
da er umb herberg bat,
da blib er über nacht.

Do sprach es die wirtin
'ich hab ein kranken man:
ich darf niemants behalten,
ich wiss dan was er kan'
sprach es die wolgetan.

Do sprach nuon der binder
'mein handwerk das ich treib,
ich sag euch, liebe frau wirtin,
es füegt für euren leih.'
do lacht das selbig weih.

- 8=158 C. 12. in der minne ist geistliche bittformel: Reinhart fuchs 745. 887, Gregorius 850. 14. hie inne C.

- 15=159 C. metti C. 18. wellent C. mit recht bezeichnet Uhland volkst. 1, 235 dieses lied als unvollständig: es fehlt mehr als der kehrreim.

- 21=160 C. Uns ivugen mannen mag. an frowen sanfte misseligen C. diesem liede fehlt der ausgang.

- 27=161 C. 31. 32. bloss wan si C.

- 33=162 C. hie en ist C. 35. an mir geschicht Hagen: au minem libe. ergienge C.

- 46, 1. 2. statt der beiden schlusszeilen der strophe etc. C.

- 3=163 C. 4. vogel C. 7. mfn Goldast: in in C.

- 10=164 C. suesse vñ reine C.

- 17=165 C. dū suosse C. 19. danne C. 23. manngen C.

- 24=166 C. vogellin C. 25. klage C.

- 31=167 C. Mich en tr. C. 32. mich entr. C. vogellin C.

35. wend C.

- 47, 3=168 C. 4. die hat si Goldast irrig. 5. sere wunden C.

- 10=169 C. 13. hæret C. die C. 17. vogel C.

- 22=170 C. 32. krachet Beuecke: kranket C.

- 34=171 C.

- 48, 9=172 C. 14. vogelin C. 22. den *Hagen*: der C.
 23=173 C. 30. singet C. 31. vogellin C. 32. der ist C.
 36. lieben *Hagen*: fehlt C.
 37=174 C.
- 49, 4. hilfet C.
 14=175 C. 15. liehte C.
 20=176 C. 24. 25. *bloss* Div gvote dú gvote. C.
 26=177 C. 30. 31. Dú gvote. C.
 32=178 C. 36. 37. Dú gvo. C.
- 50, 1=179 C. aller *Hagen*: fehlt C. 3. ich bitte de C. 5. 6. Dú
 gvote dú gvote C.
 7=180 C. 11. nv ist C. 13. fræwent C.
 17=181 C. ieman C. 19. ougenblike tuont C. 20. reine C.
 22. ze der fr. C. 23. ach ie doch das tuot mir div reine susses C.
 27=182 C. 28. røselehte C. 32. dar in C.
 37=183 C. fro C.
- 51, 2. úch beiden C. 3. fro C. 4. lang werendú C. 5. 6. ách C.
 manige C.
 10=184 C. 12. die ich C. 14. so we in ie wart C. vergl
Jac. Grimm gr. 4, 175. 15. herzen vū mit sinne C.
 20=185 C.
 28=186 C. 30. nieman C. 32. hei wer aber de C.
 36=187 C. 37. vil fehlt C.
- 52, 1. an *Benecke*: an wan C. 2. nieman C.
 7=188 C. 9. vil *Lachmann*: fehlt C. lieber: *Walther 30, 4, zu*
Engelh. 1397. 11. ze den C. 13. gigen *Wackernagel*: gvgen C.
 15. *beispiele der liebkosenden anrede trüte minne, süeze minne, giebt Willh.*
Grimm zum gr. Rudolf s. 25. *gigengarren (: narren),* *ber*
 16=189 C. 18. alse *Lachmann*: als C. 22. statt des abge-
 sanges etc. C.
 25=190 C. 27. anderen C. nach 29, am ende des blattes,
 von später hand Allhie mangelt. C.

STROPHENANFÄNGE.

- AC. Uns jungen mannen sanfte mac 45, 21
 aller miner sælden tac 51, 28
 roter munt, nu *lache* 7, 33
 wol gebaren unde lieplich *lachen* 49, 26
 kan mich iemen fro gemachen 36, 32
 wer kan mich nu fro gemachen 9, 18
 wer kan truren swachen 18, 16
- AF. owe winter, daz din *kraft* 38, 4
- AG. owe lichten *tage* 32, 14
- AH. ez tuot sanfte ein lieplich umbevahen 14, 26
 solt ich ein wip umvahan 22, 25
 wir suln aber schone enpfahen 5, 25
 waz *vervahet* 15, 6
- AL. nu siht man aber die heide *val* 29, 36
 vor hin in *walde* 48, 23
 sumer, nu wil din *gewalt* 38, 26
 owe winter, *din-gewalt* 3, 1 •
- AM. wip, din *süezer nam* 33, 5
- AN. waz hilfet iuwer mette *gan* 45, 15
 swaz ich her gesungen han 41, 28
 sit daz diu Minne wunder kan 30, 21
 diu vil here wil mich lan 4, 16
 mich hat lieber wan 33, 19
 Minne, sunder dinen *danc* 51, 36
 rife und anchanc 37, 2
 sol ich disen sumer lanc 52, 7
 sit ich bin gebunden mit den *banden* 5, 4
 nu ist der vogle not zergangen 46, 24
 schouwent uf den *anger* 17, 17
- AR. nu stet diu liebe heide *bar* 11, 34
 reinu wip diu sint so gar 3, 23
 es ist nu vil manic jar 38, 15
 ratent wie ich daz *ervar* 39, 17
 do sprach diu sældebaere 34, 33

- gunde mir diu sældebære 21, 12
 do sprach der wirt mære 44, 25
 ez fuor ein büttenære 44, 20
 swaz ich kumbers unde swære 32, 8
 nu klag ich der kleinen voege swære 39, 35
 mir was wie min swære 7, 24
 owe der swære 26, 30
 we der nahe gender swære 23, 18
 wip, din minnenlich gebaren 29, 3
 AZ. solde ich da von fröide lazen 35, 25
 E. nu lache, daz ich fro beste 31, 5
 EG. sinen tribelwegge 44, 35
 EI. seht an die heide 24, 35
 nu siht man aber die wunneclichen heide 50, 7
 nu siht man die grünen heide 47, 10
 hi, wie wunnenlich diu heide 9, 26
 michn tröstet niht der walt und ouch diu heide 46, 31
 nu schouwent wie diu heide 19, 32
 sælic si diu heide 7, 15
 du solt mir bescheiden 35, 10
 nu ist diu heide wol bekleidet 33, 33
 do truoc er sine reife 44, 30
 willekomen si uns der meige 31, 27
 ir vil wunnenlichen wip, ir wolgemuoten leigen 11, 20
 wer gesach ie wunneclicher me den süezen meigen 11, 6
 diu minnecliche mac wol mit mir teilen 47, 3
 beschibt des niht, so muoz ich eine 14, 34
 frouwe, ir sit min frouwe aleine 42, 11
 Minne, weist du wen ich meine 29, 25
 sælic wip süez unde reine 46, 10
 ich han fröide von ir eine 43, 18
 sit min sendez herze weinet 13, 6
 nu siht man die heide breit 40, 25
 EN. diu reine ist vri vor aller missewende 50, 1
 si mac mir wol helfe senden 24, 1
 wil si minen kumber wenden 32, 2. 44, 10
 si mac mir wol minen kumber wenden 40, 7
 wer kan truren baz verswenden 36, 25
 ich wæn iemen kunne erdenken 13, 26
 niemen niemen kan erdenken 16, 18
 ER. wil si daz mich leit verber 38, 35
 owe, sol ich verderben 20, 31
 winter du wilt aber vil verderben 49, 14
 owe, triutelehter lip, sol ich alsus verderben 11, 13
 owe, Minne, sol ich niht den roten kus erwerben 11, 27

wie kan iemer iemen sanfter werden 14, 17
 wolde mir diu here 8, 14
 Minne, hilf daz mir diu here 47, 34
 merket wunder iemer mere 24, 21
 wie zint nu der süezen heren 22, 5
 nu waz hilfet swaz ich klage der heren 40, 16
 ja verkeret 15, 22
 sich hat aber diu süeze zit verkeret 14, 8
 si mac sich des wol vermezzen 24, 11

- IB. wer kan frölich fro beliben 10, 11
 wer kan leit vertriben 18, 34
 swaz iemen seit, so lit der wunsch an wiben 50, 16
 we waz wunders lit an wiben 28, 29
 lieplich blicken von den wiben 6, 1
 wol den wolgemuoten wiben 35, 17
 swaz ich ie gesanc von wiben 34, 6
- IC. solde ich sie vil minnecliche 13, 16
- ID. wie möht ich den kumber min erliden 4, 34
- IE. swiez mir so wol ergienge 20, 4
- II. si sprach, hien ist der wibe niht 45, 33
 si lone mir, si lone niht 12, 5
- IN. herzentrut, min künigin 41, 18
 amme, nim daz kindelin 52, 16
 Minne, frouwe min 32, 28
 nu tuo den willen min 37, 28
 von Wallen fuor ein pilgerin 45, 8
 süeze Minne, maht du binden 34, 16
 ach, solt ich mich senden vinden 43, 37
 ich wolde niht erwinden 34, 26
 lat mir sorge swinden 17, 35
 sumer, din gewalt wil swinden 42, 1
 sit diu welt an fröiden wil verschwinden 49, 20
 minnenlich gedinge 8, 5
 swaz der winter sorgen bringe 42, 21
 mir mac sorge uz herzen dringen 36, 18
 ich hör aber die voge le singen 21, 2
 loup gras bluomen voge le singen 12, 33
 walt heid anger voge le singen 8, 23
 ich wil singen 15, 30
 disiu liet wil ich der lieben singen 5, 11
 waz touc minneclichez singen 10, 33
 mich wil betwingen 25, 22
 winter, du wilt aber twingen 46, 3
 wafen wafen über die Minne 16, 27
 süeziu Minne, sit din minne 43, 9

- wunder kanst du, sūeziu Minne 21, 32
sūeze Minne, mine sinne 29, 14
- IP. ach herre got, wie schæne ein wip 12, 12
- IR. guoten morgen bot ich *ir* 45, 27
al min fröide lit an *ir* 3, 12
waz treit iuch für, frou Minne, ob ich verdirbe 50, 37
- IU. we dir, winter ungehiure 23, 8
ich wil den valschen und den ungetriuwen 51, 10
- O. nu ist manic herze vro 51, 20
- OL. diu nahtegal diu sanc so wol 52, 25
wa wart ie herzen me so wol 30, 10
frouwe Minne, tuot so wol 4, 5
Minne, ich djene dir: du *solt* 39, 26
- EN. sumer, uns hat din schæne 22, 15
- OR. ich muoz wol von schulden sorgen 7, 2
einmüetic dast ein lieplich wort 31, 16
- OT. wa wart ie mündelin so rot 30, 32
- OU. ir sunt iuch erlouben 35, 3
ir wol geræter munt, ir liechten *ougen* 50, 27
nu hat meige walt heid *ouwe* 43, 26
frouwe frouwe, sælic frouwe 16, 36
sit an miner herzelieben frouwen 5, 18
ach wan solte ich schouwen 19, 14
- UN. ob ir roter munt mir *gunde* 21, 22
ob ir trost mir *gunde* 28, 8
swa mit ich verdienen kunde 36, 11
ich gesach von rotem munde 6, 27
wer gesach ie von so rotem munde 49, 32
ein kus von roten munde 20, 13
ich han mine stunde 27, 35
we der gar verlornen stunde 10, 22
do si do gebunden 45, 3
mich hat gebunden 26, 7
Minne, heile mine wunden 23, 28
mir was fröide entsprungen 27, 25
ich han minnenclich gesungen 13, 36
owe, ja hat mich betwungen 42, 28
lop von mangan zungen 27, 15
bar min herze ie bernde *wunne* 8, 31
liechter sumer, din sūeze *wunne* 46, 17
sumer, diner fröidebernden *wunne* 4, 27
manger fröit sich gegen der *wunne* 47, 22
sælic sælic si diu *wunne* 16, 9
willekomen si uns diu *wunne* 35, 33
ich sach einen roten *munt* 40, 35

sist tongen in mis herzen grunt 12, 26
UO. ÜE. ich brach ir den kruoc 37, 15
ach wie ist so gar liep *guot* 39, 8
wie gar unmazen sanfte tuot 12, 19
waz fröit mich der vogeles *güete* 36, 4
wibes ougen blic in *güete* 31, 33
reiniu wip, durch iuwer *güete* 6, 14
wip und wibes *güete* 22, 35
wibes ere, wibes *güete* 24, 28
los in rehter wibes *güete* 9, 10
wol dir, wol dir, wibes *güete* 17, 8
des meigen blüete 48, 37
heide und ouwe stuont mit blüete 28, 18
min gemüete 15, 14
do ich die reinen *guoten* 20, 22
owe ræselehter *gruoz* 41, 8
mit ir *gruoze* 16, 1
nu wol uf! *grüezen* 48, 9
ich solt aber dur die süezen 42, 35
do min ouge erkos die süezen 9, 37
bant diu Minne mich der süezen 9, 2



